

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 170.

Mittwoch den 19. Juni.

1867.

## Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend

- Nr. 66. Decret wegen Bestätigung der Statuten der vereinigten Begräbniscasse zu Annaberg, vom 15. Mai 1867;
- = 67. Verordnung zu Erledigung eines Zweifels bei Anwendung der Bestimmung im §. 8. des Gesetzes, die Abföhrung und Vereinfachung des bürgerlichen Proceßverfahrens betreffend, vom 30. December 1861, vom 22. Mai 1867;
- = 68. Decret wegen Bestätigung der Brauordnung für die Brauergesellschaft zu Königstein, vom 23. Mai 1867;
- = 69. Bekanntmachung, den Grönaer Steinkohlenbauverein betreffend, vom 24. Mai 1867;
- = 70. Verordnung, die Prüfung für das Militairrichteramt betreffend, vom 25. Mai 1867;
- = 71. Bekanntmachung, das Gesetz vom 13. Februar 1867 über Anwendung der Bestimmungen der Gesetze vom 7. December 1837, 11. September 1843 und 21. September 1864 auf die zur Zeit in Sachsen stehenden Königlich Preussischen Truppen betreffend, vom 29. Mai 1867;
- = 72. Verordnung, Maßregeln wegen der Kinderpest betreffend, vom 8. Juni 1867;
- = 73. Verordnung, Nachträge zu Abschnitt IX. der Postordnung vom 7. Juni 1859 betreffend, vom 11. Juni 1867,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. Juli d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 17. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

## Bu den Verhandlungen der Stadtverordneten.

Wir sind nachträglich in Stand gesetzt, die in der gestrigen Nummer auszugswelse mitgetheilte Rede des Herrn Stadtverordneten Lorenz über die städtische Steuerangelegenheit wörtlich wie folgt geben zu können:

Ich möchte zuvörderst Diejenigen rechtfertigen, welche als Mitglieder des vorjährigen Finanzausschusses bei Verhandlung des Budgets die Meinung aussprachen, es werde nach Bewilligung von 3 Simpla für das erste Halbjahr 1867 mit etwa noch 2 bis 3 fürs zweite Halbjahr gegen die vom Rathe im Ganzen geforderten 8, auszukommen sein und heute die Ansicht vertreten, es seien fernere Steuererhebungen nun aber überhaupt gar nicht mehr nöthig. Es liegt diese Meinungsänderung einmal in dem Umstande, daß der vorjährige Ausschuss in Consequenz der diesseits gefassten Beschlüsse die Einnahmen an Wasserzins und Bürgerrechtszuschlägen aus dem Budget herausließ, ferner in dem halben Simplum Kriegskosten, welches, wie wir aus der mit sehr dankenswerther Pünktlichkeit uns jetzt schon vorgelegten Stadtcassenrechnung pro 1866 ersehen, vom Rathe in die Betriebskasse genommen worden ist und endlich in dem günstigen Resultate der 1866er Verwaltungsbetriebe. Auch über die Restitution der gesammelten, über das erhobene halbe Simplum sehr wesentlich hinausgehenden Kriegskosten war damals noch nicht die heute vorhandene Sicherheit geboten, denn ich kann dem geehrten Vorredner nicht bestimmen, wenn er über den Eingang der Kriegskosten seitens des Fiscus jetzt noch Zweifel erhebt. Hat unsere Stadt in ihrer großen Steuerquote doch selbst zu den Mitteln sehr bedeutend mit beigetragen, aus denen die Staatscasse die Kriegskosten den Gemeinden nun vergüten soll und wäre es ja ganz undenkbar, daß wir in Leipzig Staatssteuern zu dem angebotenen Zwecke leisten, als Gemeinde nun aber die uns aus diesen Steuermitteln rechtlich zustehenden Entschädigungsgelder aus übergroßer Vorsicht nicht mit in Betracht ziehen dürften. Würden diese Gelder aber auch wirklich im Laufe des Jahres noch nicht eingehen, nun so würde eine interimistische Anshilfe geboten sein, zu welcher es unserer Stadt zumal bei dem jetzigen wohlfeilen Geldmarkte nicht fehlen wird, wie sich der Rath ja schon zeitlich auf Grund des ihm erteilten Vertrauensvotums geholfen hat, nimmermehr aber dürfen hierzu die Betriebsmittel der Stadtcasse herbeigezogen werden. Und dieses Verborgnen der Betriebsmittel, die ja nichts Anderes als die Steuergelder der jetzt lebenden Steuerpflichtigen sind, an andere städtische Verwaltungszweige, einem derartigen irrationalen Finanzgebahren muß ich allerdings entschieden entgegenreten. Ich will es nicht tadeln, wenn der Rath bei vorhandenem, über das augenblickliche Bedürfnis hinausgehenden Cassenbestande, zur Ersparung von Zinsen oder zur Erzielung eines besseren Cursets an zu verlaufenden Effecten, einstweilen diesen Cassenbestand für Ausführungen benützt, die dem Betriebe nicht zur Last fallen sollen, obwohl ich Speculationen auf

den Curse von Effecten für ein Gemeinwesen grundsätzlich nicht billigen möchte. Sobald aber der Betrieb seine Mittel wieder braucht, müssen sie diesem auch wieder zurückgeleitet werden und es ist schlechterdings nicht zu billigen, daß man die Betriebsmittel an andere Verwaltungszweige verborgt, dann aber, wenn sie dort gebraucht werden, wo sie eigentlich hingehören, flugs neue Steuern zu ihrer Wiederergänzung ausschreibt. Ich appellire an einen Jeden, der sich mit finanziellen Fragen beschäftigt hat, ob eine derartige Finanzwirtschaft eine richtige sei, bei welcher endlich, wie uns die Stammvermögensaufstellung in der neuen Cassenrechnung zeigt, alle Durchsichtigkeit und Klarheit aufhört. Eine solche Finanzwirtschaft ist aber doppelt unrichtig in einer Zeit, wie die gegenwärtige, wo der Bürger in gedrückten Erwerbshältnissen ohnehin von Staatssteuern schon so sehr in Anspruch genommen wird und man daher für die innere Gemeindeverwaltung wenigstens nach einer Ermäßigung der Steuern trachten soll. Nicht alle Gemeinden sind in der günstigen Lage, dies ausführen zu können, und man hat sich förmlich in den Gedanken hineingelegt, es müsse in Folge der vorjährigen politischen Ereignisse nun aller Orten ganz fürchterlich gesteuert werden. Bielewärs, namentlich auch für unser sächsisches Staatsleben trifft dies zu, seien wir doch aber froh darüber, daß dies in Leipzig nicht der Fall ist und diejenigen, denen diese günstige Finanzlage unserer Stadt eine Ueberraschung bereitet, werden sich doch, denke ich, in diese Ueberraschung finden können und nicht bloß deshalb, weil sie bisher gefürchtet haben, auch für die Gemeinde noch tüchtig bluten zu müssen, nun durchaus auch noch bluten wollen, wenn sie sehen, daß dies unndthig ist. — Wohl taucht aber die Frage auf, wie kommen wir zu diesem günstigen finanziellen Resultate jetzt, wo allerwärts die öffentlichen Cassen ziemlich brach liegen? Meine Herren, die Frage ist leicht zu beantworten: Wir haben unser städtisches Budget immer mit sehr großer Vorsicht aufgestellt, ich glaube sogar mit zu großer Vorsicht, aber nicht dies allein hat den hohen Cassenbestand verursacht. Die SteuerSIMPLA sind von Jahr zu Jahr, auch im letzten Kriegsjahre wieder höher angewachsen, als es bei deren Ausschreibung taxirt wurde. Die Gasanstalt hat auch im Jahre 1866 wieder einen, ich setze hinzu unangemessen hohen Ueberschuß gebracht, es sind ferner häufig von einem Jahr zum andern größere Bauten hinausgeschoben worden, auf welche im Budget gerechnet war, wobei ich namentlich auf Straßenpflaster, Schloßbauten und die Gerberbrücke hinweise, — aber was nützt es heute überhaupt nachzugröbeln, wo das viele Geld herkommt. Freuen wir uns, daß es da ist; denn hier steht es schwarz auf weiß, daß am 31. December vor. Jahres die Betriebscasse einen Saldo von 260,500 Thalern gehabt hat, freilich nur — auf dem Papiere! Denn in Wahrheit ist dieser ganze Bestand mit ca. 96,000 Thln. an die 1862r Anleihe und mit dem Rest an das Stammvermögen zu Unternehmungen verborgt, die zum größten Theil wohl erst in einer längeren Reihe von Jahren den zur Rückzahlung der Vor-



schüsse befähigenden Gewinn abwerfen werden. Und so lange sollen nun wohl die Steuerpflichtigen warten, bis das Geld wiederkehrt, und bis dahin sollen sie die Ebbe der Stadtcasse wohlgemuth mit neuen Steuern füllen? Wenn, meine geehrten Herren, der Rath und Vorschläge macht, diesen oder jenen Bau aus dem Stammvermögen zu bestreiten, und wir in Anerkennung, daß hierdurch die Substanz desselben erhöht wird, dem beisplichten, so habe ich für meinen Theil aber immer vorausgesetzt, daß die Stammvermögenscasse dann auch, sei es aus Arealverläufen oder wo sonst her, die baaren Mittel dazu besitzt; ich habe nie geglaubt, daß der Rath beschließen könnte, Gelder aus einer Casse auszugeben, in welcher sich keine befinden, und ich vermag allerdings ein solches Hin- und Herborgen aus einer Casse in die andere nicht zu billigen. Denn die Betriebscasse hat nun nach ihrer völligen Erschöpfung durch die Stammvermögenscasse gar rückläufig von dieser wieder, aber nicht als wieder erstatteten Verlag, sondern in der gewaltigen Summe von 28 Thalern de novo geborgt, und hat so schließlich am 31. December keinen Pfennig gehabt. Womit die Casse nun in den ersten Tagen den neuen Jahres gewirksam hat, bleibt ein Räthsel.

Die Gasanstalt soll ihre Ueberschüsse an den Betrieb abliefern. Das geschieht auch auf dem Papiere, in Wirklichkeit aber behält sie einen guten Theil des Ueberschusses als einen Vorschuß aus der Betriebscasse zu neuen Erweiterungen. Im Stammvermögens-Conto gehen die 1864er Anleihe, die Theater-Anleihe, Kriegskosten, Alles durcheinander. Das Stammvermögen zengt die Kinder der Leipzig-Dresdner Bahn, es kauft auch Scheine zurück, zu welchem Behufe weiß man nicht. Das sind, meine Herren, aber alles Dinge, die wir nicht gutheißen dürfen! Ich anerkenne gern, daß in unseren städtischen Finanzen große Pünctlichkeit und Sorgsamkeit herrscht, aber an den Principien der Klarheit und des Auseinanderhaltens nicht zusammengehöriger Dinge, daran fehlt es, und wir haben heute durch Verweigerung der Steuern ein ganz unsehbares Mittel, dem abzuhelfen. Erschrecken Sie nur nicht über das Wort der Steuerverweigerung, die Sache ist gar nicht gefährlich, die städtischen Interessen leiden dabei durchaus nicht und der Rath kann die 260,000 Thlr., die er ja nicht auf Einmal braucht, recht sählich nach und nach mobilisiren. Zunächst soll er für 100,000 Thlr. Anleihe verkaufen, und es gereicht mir zur Freude, constatiren zu können, daß, wahrscheinlich in Folge unserer vorgestriegen Ausschussführung der Cours seit gestern schon wieder um Etwas gestiegen ist (Heiterkeit), in einen Verlust werden wir uns freilich süßen müssen. Dies schmerzt mich, aber es kann nichts helfen. Die Leipzig-Dresdner Bahn hatte auch geglaubt, ihre neue Anleihe pari begeben zu können, und hat sich nun in den Cours von 88-89 schicken müssen, aber die Papiere, als das Geld gebraucht wurde, trotzdem verkauft und keine Dividendengelder statt dessen verbaut. Wir können den Geldmarkt nicht beherrschen, sondern der Geldmarkt beherrscht uns! Was aber die Vorschüsse an das Stammvermögen betrifft, so wird sich auch da Hilfe schaffen lassen, es können Hypotheken aufgenommen werden, wenn bei der voraussichtlichen Länge der Zeit der Rath Bedenken tragen sollte, eine schwebende Schuld zu contrahiren, oder es können Effecten, die dem Stammvermögen gehören, verkauft, oder es können auch Immobilien veräußert werden. Wenn wir dem Rathe heute jede weitere Steuererhebung für das laufende Jahr abschlagen und ihn statt dessen auf die 260,000 Thlr. Cassenbestand verweisen, so bleiben, und zwar wohlverstanden unter Berücksichtigung des vollen Budgets, wie es der Rath aufgestellt hat, ohne alle diesseits gemachte Abschriche gerechnet, dem Rathe immer noch 80,000 Thlr. Betriebsmittel über das Budget hinaus, im Budget aber erübrigen noch außerdem

13,000 Thlr.	Ueberschuß,
20,000	= eventuelle Bedürfnisse, und
26,500	= Gerberbrücke, die höchst wahrscheinlich auch 1867 wieder nicht gebaut wird, und rechnen Sie hierzu
ca. 10,000	= höheren Ertrag der in diesem Jahre gesteuerten 3 Simplan, so haben Sie noch weitere

ca. 70,000 Thlr. übrig, zusammen also etwa  $1\frac{1}{2}$  hunderttausend Thaler, was doch wahrlich so günstig ist, daß fast die Bitte am Platz sein möchte, uns noch etwas herauszuzahlen! (Heiterkeit.)

Herr Behner beantragt nun, doch wenigstens  $2\frac{1}{2}$  Simpla zu bewilligen, meine angeführten Zahlen wird er nicht bestreiten wollen und drum begründet er seinen Antrag auch nur mit dem Gebote der Vorsicht, die bei Steuerfragen anzuwenden sei. Gewiß soll man vorsichtig sein bei Berechnung der kommenden Bedürfnisse, jedes Zuviel aber ist vom Uebel und ich denke, es darf uns Niemand den Vorwurf der Unvorsichtigkeit machen, wenn wir diesen Zahlen gegenüber sagen: Gott sei Dank, wir haben genug! Man soll auch ja nicht etwa sagen, wie es geschehen ist, man ist jetzt einmal im Steuerzahlen drin, also frisch zu, damit man sich nicht verwöhne. Bedenken Sie hiergegen, daß vielen Steuerzahlern die Steuern sehr empfindlich sind und daß es unsere Pflicht ist, darüber zu wachen, daß nicht mehr gesteuert zu werden braucht, als wirklich nöthig ist; Zinsen werden die zu verkaufenden Anleihscheine oder die aufzunehmenden Gelder allerdings der Stadt kosten, die werden sich aber aus der behabaren Summe unserer Ueberschüsse schon

bestreiten lassen und wiegen lange nicht so schwer, als der Nutzen, der den Steuerpflichtigen daraus erwächst, daß sie das Geld in der Tasche behalten und dieser Nutzen kommt der allgemeinen städtischen Wohlfahrt auch zu gute. Wenn Herr Behner nun aber in seiner großen Vorsicht auf möglicher Weise wieder eintretende politische Stürme hinweist, so geht mir dies auch zu weit und führte uns ein solches Princip gar vielleicht zum preussischen Kriegsschiffe (Heiterkeit); es mag jede Generation für ihre eigenen Bedürfnisse sorgen und wir zumal brauchen uns vor unseren Nachkommen nicht zu schämen, wir haben viel geschaffen, was ihnen einst zu gute gehen wird. Ich habe noch stets dafür gekämpft, daß das Stammvermögen nicht mit Bauten belastet werden möge, die ihm gesetzlich nicht aufgebürdet werden dürfen, ich will aber auch gegenseitig nicht, daß die lebende Generation dem Stammvermögen Zuwachs leiste. Und in der Hauptsache spricht dies gegen den Behnerschen Antrag, daß Sie durch dessen Annahme zwar 2 Simpla dem Rathe abdrängen, aber mit Bewilligung der  $2\frac{1}{2}$  Simpla doch im Principe eine Gutheißung der Thesen von mir geschilderten Cassengebahrung aussprechen würden, was ich dringend abrathen muß. Die Bewilligung unserer städtischen Steuern ist für mich auch nicht eine Sache des Handelns und Feilschens, es ist auch kein Act des Vertrauens und folglich die Verweigerung kein Act des Mißtrauens, es ist ein einfaches Rechenexempel und nach meinem Ansage kommt eben das Facit heraus, daß wir keinen Thaler mehr brauchen, es sei denn, daß uns ein etwaiger Abschric an der Kriegskostenforderung nöthigen würde, für die sich ergebende Differenz f. B. noch ein kleines Steuerchen auszusprechen.

Bis dahin aber, meine hochgeehrten Herren, brauchen wir Nichts, freuen Sie sich mit der gesammten Einwohnerschaft unserer glücklichen Finanzlage, gehen Sie vergnügt nach Hause und bewilligen Sie dem Rathe: gar Nichts! (Allseitiges Bravo.)

### Aus Bad Elster.

Der unerwartet rasche Aufschwung unseres Badeortes, dessen heilkräftige Quellen so vielen seiner Besucher schon segensreich geworden sind, ist um so erfreulicher, als von Seiten der Eingeborenen im Verhältnis nicht eben viel geschehen ist, um fremde Aerzte zur Sendung ihrer Kranken nach dem voigtländischen Bade zu veranlassen; denn während in dieser Beziehung von anderen Badeorten aus eine weit größere Regsamkeit entsaltet worden ist und noch wird, hat Elster nur durch Reisen seiner Aerzte und wenige amtliche Bekanntmachungen in den Tagesblättern schwächern Reclame für sich gemacht. Trotzdem ist das Bad bekannt geworden, und zwar durch seine reizende Lage, seine herrliche Luft, durch die Reclitität und Solidität der großen Mehrzahl seiner Bewohner.

Ein großer Denter hat gesagt: beim Baden ist die erste Pflicht, daß man sich nicht den Kopf zerbricht und daß man immer nur stuhre, wie man ein lustig Leben führe. Dieser Regel nachzuleben ist in Elster gar nicht schwer — bei gutem Wetter. Die Natur hat hier reichlich dafür gesorgt, daß die Curgäste nach allen Seiten hin liebliche Spaziergänge in größter Nähe finden; tritt aber unsicheres und schlechtes Wetter ein, so werden die Badegäste die Opfer der schrecklichsten Langeweile, zu deren Verschönerung die angebotenen Gegenmittel in keiner Weise ausreichen.

Wie ist es in dieser Beziehung anderwärts doch viel besser bestellt! Allberühmte und erst neu erstandene Badeorte haben gegen den Einbruch der durch anhaltend schlechtes Wetter so leicht herbeigelockten Melancholie die mannichfachen Vorkehrungen getroffen, namentlich durch Errichtung großartiger Etablissements, in welchen Curgäste wie andere Besucher und Touristen sich zusammenfinden zu angenehmer Unterhaltung. Man findet da Curchäuser mit prachtvollen Tanz- und Speisesälen, Concert- und Theater-Räumen; solche Gebäude enthalten Kaffee- und Lesezimmer mit eleganten Büffets, wo sich Jeder selbst nach Belieben holen kann, ohne von zudringlichen Kellern angefallen zu werden. Man trifft in diesen Etablissements verdeckte Regalbahnen, Bolzenschießstände, Spiel- und Billardsäle, Frühstückszimmer für Nichtcurgäste, wo gute und preiswürdige Weine und Speisen verabreicht werden. Solche Gebäude sind mit Veranden und Glassalons umgeben, sie stehen in Gärten mit kleinen Weibern und Seen, belebt durch verschiedene Wasservögel, und mit Turngeräthen und Schaukeln, wodurch sie sich zu Tummelplätzen für die liebe Jugend eignen.

Zur Anlage ähnlicher Vergnügungs-Localitäten bietet Elster alle Vorbedingungen auf der Schafwiese im Bärenloher Thale, und die Rentabilität eines entsprechenden Etablissements dürfte kaum in Zweifel zu ziehen sein, da der jährliche Umsatz in Elster wohl auf 3-400,000 Thlr. anzuschlagen ist. Bis viel mehr würde das Bad besucht werden und dem Orte wie der nächsten Umgebung von Vortheil sein, wenn durch Erweiterung der dem geselligen Vergnügen gewidmeten Anstalten eine größere Anziehungskraft entsaltet werden wollte!

Wir wünschen dem lieben Elster recht bald einen unternehmenden Mann, der die schöne Idee der Errichtung eines solchen Central-Vergnügungs-Etablissements zur Ausführung bringe, wenn nicht etwa — was freilich kaum zu erwarten — die Staatshy



regierung selbst sich entschließen sollte, dem in dieser Beziehung fühlbar hervortretenden Mangel abzuwehren. Wir sind überzeugt, daß der begutachtende Bericht, welcher über diesen Punct von dem derzeitigen Bade-Commissarius Herrn von Heygenborff erfordert werden möchte, sich vollständig in dem in Vorstehendem ange-deuteten Sinne aussprechen werde, und wir hoffen außerdem, daß, wenn nur die Staatsregierung den guten Willen zeigt und die nöthigen Zugeständnisse macht, die allseitig anerkannte Umsicht, Thätigkeit und Erfahrung des Herrn Badecommissarius nicht verfehlen werde, den Intentionen der höchsten Behörde und zugleich den billigen Wünschen des Publicums in jeder Weise gerecht zu werden.

### Seidenbau.

\* Die vom Schreiber Dieses im „Tageblatt“ veröffentlichten Artikel über den nicht allein höchst interessanten, sondern auch, rationell betriebenen, in national-ökonomischer Beziehung so höchst wichtigen Seidenbau haben ihm nicht nur Gelegenheit gegeben, sowohl durch Zuschriften als auch durch mündlich an ihn gerichtete Anfragen sich zu überzeugen, daß seine wohlmeinende Absicht in weiten Kreisen günstige Aufnahme und Anerkennung gefunden hat, sondern haben ihn auch zu der Entdeckung einer Seidenraupenzucht hier in Leipzig geführt, die wohl sechs bis sieben mal größer, als die im Tageblatt mehrfach erwähnte Böningsche in Dresden, in ihrem trefflichen Gedeihen auch dem Ungläubigsten klar ad oculos führen muß, daß alle die von verschiedenen Seiten nachbeterisch hingeworfenen Bedenken über die Ausführbarkeit in Nichts zerfallen.

Es ist Herr Dressel, Karlstraße Nr. 5, welcher in diesem durch seine Witterungsverhältnisse doch der Seidenwürmerzucht so besonders ungünstigen Jahre diesen Beweis geführt hat, und zwar hat derselbe aus von Berlin bezogenen Grains circa 12—15,000 Stück Raupen gezüchtet, welche sich gegenwärtig nahezu vor der interessantesten vierten Häutung befinden, welche den Raupen durch die Kraftanstrengung, welche sie dabei anwenden müssen, leicht gefährlich wird; ist diese aber glücklich überstanden, so erfolgt nach wenig Tagen das Einspinnen in die Cocons.

Herr Dressel ist so freundlich gewesen, dem Schreiber Dieses die Erlaubniß zu geben, mitzutheilen, daß er sich gerne bereitfindet, einem jeden sich für die Sache Interessirenden unentgeltlich seine Seidenraupenzucht zur Ansicht zu stellen, was gewiß von Vielen benutzt werden wird. Diese letzte Häutung und das darauf erfolgende Einspinnen wird Manchen zu öfterem Besuche veranlassen.

Daß der Besitzer bisher noch kaum eine einzige franke Raupe gehabt hat, zeugt für die Vortrefflichkeit des schönen herrlichen Laubes, das wir in solcher Ueppigkeit selbst in Böhmen nur selten gefunden und bei dessen Anblick Herr Liebig sicher ein anderes Urtheil gefaßt haben würde, als das ihm gefälligst zugeschriebene. Im Johannisthal, wo Herr D. eine Heide gepachtet hat, während ihm ein Gutbesitzer in der Nähe mit großer Freundlichkeit einen andern in seinem Besitz sich befindenden Maulbeerbaum unentgeltlich überlassen, gedeihen die Maulbeersträucher, ungeschützt vor Wind und Wetter, Schnee und Frost, ohne Cultur, ganz vortrefflich, wovon ich mich durch den Augenschein überzeugte, nachdem ich vorher schon die Lage als günstig für derartige Plantagen erachtete. Das ist die eine Hauptbedingung: reichliches Futter.

Der Besucher der Seidenraupenzucht des Herrn D., welcher nur aus Büchern mit derselben bekannt geworden ist, wird dieselbe noch etwas „urwüchsig“ finden; wir haben keinen Hygrometer, nicht einmal einen Thermometer dort bemerkt, aber die Raupen haben Schutz vor Sonnenstrahlen und vor Zugwind und sie gedeihen. Beides ist schädlich. Feuchte Wärme, und Herr D. hat „im wunderschönen Monat Mai“ ein paar Mal den Ofen heizen müssen, befördert in den Häutungsperioden dieselbe, welche die Raupen, wie den Vogel das Maulern, etwas krank macht.

Noch einen Fehler hat Herr D. begangen, indem er die aus den Grains geschlüpften Raupen nicht nach Tagen, nicht nach Stunden sogar getrennt hat. Es befinden sich daher eine Menge weit zurückgebliebener Raupen unter den größeren, und ein dritter Fehler: Ueberfüllung der Hürden, welcher die von den größeren verdrängten kleineren Raupen nicht zu dem ihnen um so nothwendigsten Fraße kommen läßt, läßt dies doppelt bemerkbar werden. Dies ist aber auch hauptsächlich die Schuld, daß an Einem Tage, ja zu Einer Stunde ausgekrochene Raupen einzeln in der Entwicklung zurückbleiben, die daher mit der ihrem Wachsthum angemessenen Vermehrung des Raumes fortirt und auf andere Hürden veretzt werden müssen. Man bezeichnet am Besten auf den Hürden selbst die Stunde der Geburt, um einen Anhaltspunct zu haben.

Allein diese „Urwüchsigkeit“, und lobend wollen wir dies erwähnen, erstreckt sich auch auf die eigene Anfertigung der Hürden, Rahmen und Gestelle zur Aufnahme der Raupen, die Herr D. alle mit eigener Hand gefertigt.

So soll unser kleiner Landmann und der kleine Bürger arbeiten, dessen Kartoffelfeld ihm nicht genug einbringt, und dem

sein Gutsherr oder die Behörde die früher aus Schleißen und Weißbörn gebaute Heide mit Maulbeersträuchern umsonst oder für ein geringes zur Verfügung gestellt, so kann der Kreis, die alte Frau, deren Kräfte geschwunden, das Kind, welches vorsorgliche Aeltern nicht dem oft geist- und körperverderbenden Getriebe der Maschine anvertrauen wollen, arbeiten und reichen Nutzen davon ziehen. Die Arbeit selbst ist so leicht.

Nachweislich ist der Seidenwurm im nördlicheren Klima weit weniger der Diarrhoe und anderen Krankheiten ausgesetzt, wie im südlichen, wo dieselbe oft große Verheerungen anrichtet. Natürlich darf man die gewöhnlichsten Vorsichtsmaßregeln nicht außer Acht lassen, nicht mit feuchtem Laube füttern, den Wurm vor Zugwind und vor allzu schnell wechselnder Witterungsveränderung bewahren und immer frische Luft erhalten. Die kräftigere Natur des an nördlicheres Klima gewöhnten Seidenwurmes wird durch zahlreiche Bestellungen von Seidenraupeneiern aus südlichen Gegenden genügend anerkannt.

Herrn D. aber rufen wir, erfreut über diesen schönen Anfang, ein herzliches „Glückauf!“ zu. Möchten schon in nächster Zeit Grundbesitzer und Behörden durch Anlage von Maulbeerplantagen die gute Sache nach Kräften fördern!

Allein nicht nur Rohproduct, wenigstens gehaspelte Seide muß erzeugt werden, dann werden sich schon Webstühle finden.

### Stadttheater.

Wilhelm Knaack ist der neue Nestroy Wiens; er hat mit dem alten Johann Nestroy auch die Gestalt, sowie überhaupt viel im ganzen Wesen gemein. In Einem aber scheint er sich von ihm unterscheiden zu sollen, in seinen Leipziger Erfolgen. Der verstorbene Nestroy gastirte hier, freilich gerade in der bewegtesten Zeit des Jahres 48, vor leeren Häusern und ohne Beifall, Wilhelm Knaack dagegen hat gleich am ersten Abend (17. Juni) siegreich durchgeschlagen und sich zum Herrn der Situation gemacht. Man kann voraussehen, daß sein Gastspiel den lebhaftesten Anklang finden und für alle Freunde des Humors die Parole sein wird, sich zahlreich in unserem Musentempel einzustellen.

Herr Knaack ist ein geborener Komiker, er wirkt schon erheitend, wenn er nur auf der Bühne erscheint, und fängt er dann gar an zu sprechen und zu agiren, so ist es um unseren Ernst gethan, wir müssen lachen, von Herzen lachen, selbst wenn wir es vielleicht nicht wollten. Das Verfahren des Herrn Knaack bei seinen verschiedenartigen Schöpfungen dünkt uns ein echt künstlerisches. Von Anfang an sucht er die Pointen seiner Rolle nicht in einzelnen Witzleien oder karrikirter Zeichnung, sondern entwickelt sie aus einem lebenskräftigen, natürlichen, consequent durchgeführten Charakter. Auf solch solidem Grunde aber ruht nun alle weitere dem Darsteller eigene That, ein geniales Detailiren in Geberde und Sprache, das meist zündend einschlägt und von der überraschendsten Wirkung ist. Wir erinnern an das Aufheben der Flasche in der Partie des Elsterwitz („Kunst geliebt zu werden“) oder an das Einsädeln der Nadel in der des Schneider Fips („Gefährliche Nachbarschaft“) oder auch an das Entrée bei der jungen Dame in der Rolle des schlichtern Candidaten („Müller und Miller“) — es sind das Ausmalungen und Illustrationen an sich unwesentlicher Momente, die unwiderstehlich uns zur Lust hinreißen und für die glänzende komische Begabung des Gastes vollgültigstes Zeugniß ablegen. Soviel für heute von Herrn Knaack — wir werden durch seine späteren Rollen (er tritt hier an mindestens 8 Abenden auf) noch bessere Gelegenheit erhalten, seine ganze Art und Weise zu würdigen und zu charakterisiren. Seine Umgebung in erstgenanntem jener drei Stücke (Fräulein Lehmann, Herr Weber, Fräulein Feuerstake) war leider sehr schülerhaft, in „Müller und Miller“ excellirte neben ihm besonders Frau Günther-Bachmann, sonst noch betheiligten sich in angemessener Weise Fräulein Götz, die Herren Hod, Herzfeld, Link u. s. w.

Dr. Emil Kneschke.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 17. Juni. In der zweiten Hälfte des vor. Jahr. wurde ein hiesiger Kaufmann wegen Geistesstörung in das Georgenhaus zur Heilung und Pflege aufgenommen und ihm als Wärter der damalige Correctionär Eduard Robert Hoffmann, 31 Jahre alt, beigegeben. Letzterer versah seine Obliegenheiten so sehr zur Zufriedenheit des Kranken, daß dieser, an ihn gewöhnt, es vermittelte, ihn in seine Privatwohnung, welche er nach vierwöchigem Aufenthalt mit dem Georgenhaus vertauschte, in gleicher Stellung mitnehmen zu dürfen. Hoffmann wußte sich nach und nach das unbegrenzte Vertrauen nicht bloß des Kranken, sondern auch der übrigen Familienglieder zu erwerben; er bezog bei freier Station ein monatliches Salair von 6 Thlr.

Allein bereits nach Verlauf von kaum einem halben Jahre fing Hoffmann an seiner Function weniger gewissenhaft denn früher obzuliegen und gab außerdem durch häufiges Außenbleiben bei Nacht außerhalb des Hauses oftmals Anlaß zu bitteren Klagen:



Am 12. April d. J. aber entfernte er sich, ohne zu seinem Wohlthäter zurückzukehren; mit ihm vermischte man gleichzeitig eine silberne Taschenuhr mit goldner Kette, einen Pelzburnus und einen braunseidenen Frauenüberrock, im legalen Gesamtwert von einigen achtzig Thalern. Auf polizeiliche Anzeige gelang es Hoffmann zwei Tage später in der Restauration zur Insel Helgoland in Plagwitz festzunehmen; er hatte Alles bis auf Weniges verthan.

Anfänglich räumte er das ihm zur Last Gelegte ein, widerrief aber bald darauf die Zugeständnisse damit, daß er vorgab, die erwähnten Gegenstände seien ihm von der Ehefrau des gedachten Kranken als Geschenke überlassen worden, eine Angabe, welcher er dadurch ein größeres Gewicht zu geben versuchte, daß er in einem, an die Adressatin gerichteten, von dem Untersuchungsrichter aber zurückbehaltenen Briefe auf eine das sittliche Gefühl empörende Weise die Adressatin zu einer Bestätigung seines falschen Vorbringens und somit zu einer falschen Aussage vor Gericht zu bestimmen sich bemühte.

Das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Ahnert präsidirte, verurtheilte in seiner heutigen Sitzung, in welcher die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten war, Hoffmann mit Rücksicht auf seine wiederholte Rückfälligkeit wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von vier Jahren und sechs Monaten, während wegen der versuchten Anstiftung zu wahrheitswidriger Aussage eine Klagefreisprechung erfolgte.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 18. Juni. Von unserm in der Einquartierungsfrage ununterbrochen thätigen Mitbürger Herrn Käser wird heute im Auftrage vieler Hausbesitzer an das Stadtverordnetencollegium eine Petition abgegeben werden, des Inhalts, daß dasselbe dem Rath ersuchen solle, er möge eine Festsetzung im Localstatut bewirken, wornach künftig in Leipzig die nicht in der Caserne unterzubringenden Truppen in von ihm ermittelte Quartiere gelegt und die Mehrkosten über die seitens des Staates gewährte Entschädigung von sämtlichen Gemeindegliedern auf dem Wege der directen Steuern erhoben werden.

w. Leipzig, 17. Juni. (Zur Buchhändler-Ostermesse 1867.) Es ist über das splendide Cantate-Festessen der hiesigen und auswärtigen Buchhändler im Schützenhause (19. Mai) bereits manches Bortheilhafte in die Oeffentlichkeit gekommen, doch erübrigt jetzt noch die Mittheilung, daß die bei jenem glänzenden Mahle zum Besten des alten Unterstützungs-Bereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen veranstaltete Sammlung den respectablen Erfolg von 210 Thlr. 9 Ngr. gehabt hat, die nach Berlin an den Vorstand des Vereins abgeführt worden sind und über welche letzterer jetzt öffentlich quittirt. Gleichzeitig wurde dem letztgenannten Vereine eine kleinere Summe übermittelt, der Beitrag einer am 21. Mai im Garten des hiesigen Hotel de Prusse, dem Hauptquartier der fremden Buchhändler während der heutigen, so wie schon der vorjährigen Ostermesse, gegründeten mit dem Namen „Hinstorff'sche Kaffeestiftung“ getauften Gesellschaft. (Die Hinstorff'sche Hofbuchhandlung in Wismar ist bekanntlich die Verlegerin von Frig Reuter's Werken. Es mag hier beiläufig erwähnt werden, daß wir von dem genannten urwüchsigem Dichter (in Eisenach) in einigen Monaten, und zwar Anfang Winter, ein neues Werk zu erwarten haben, wie die Verlagsbuchhandlung neuerdings wiederholt bekannt macht.)

w. Leipzig, 18. Juni. (Akademisches Ehrendiplom.) Am schwarzen Bret des Augusteums ist das Ehrendiplom des philosophischen Doctorgrades, welches die Facultät einem ausgezeichneten Aegyptologen motu proprio zuerkannt hat, angeschlagen. Es ist das Diplom des aus Weisholz in Schlessen stammenden gelehrten Reisenden Johannes Dümichen. Von 1865 bis 1867 erschienen von diesem Forscher bei Hinrichs hier folgende epochemachende schwergelehrte Werke, die zur Genüge die ihm von unserer Hochschule gezollte auszeichnende Anerkennung erklären. 1865 veröffentlichte Dümichen „Die Bauurkunde der Tempelanlagen von Dendera aufgefunden und erläutert...“ 19 Tafeln mit 48 Seiten Text, eine Sammlung zum ersten Male herausgegebener, ja ganz neuer Texte über die Gründung und Wiederherstellung des Tempels der Hathor-*Apchobite*. In demselben Jahre kamen ferner zwei Bände mit 200 Tafeln und 120 S. Text „Geographische Inschriften altägyptischer Denkmäler 1863—1865 an Ort und Stelle gesammelt und erläutert“ heraus, ein Werk, wichtig für die alte Geographie durch die zum ersten Male der gelehrten Welt vollständig vorgelegten Listen der ägyptischen Nomen, Städte, Canäle u., so wie bedeutend für die ägyptische Philologie. An dasselbe schlossen sich voriges Jahr 120 Tafeln (autographirte) „Altägyptische Kalenderinschriften 1863—1865 an Ort und Stelle gesammelt“ welche durch einen später zu gewärtigenden Text erläutert werden sollen. Diese Veröffentlichung hat für das Studium der altägyptischen Chronologie einen hohen Werth und ist das Ergebnis von Dümichen's Forschungen in den Tempeln und Gräbern zu Medinet-*Abu*, Theben u. s. w. In diesem laufenden Jahre endlich kamen drei Werke Dümichen's auf einmal zur Ausgabe: „Historische Inschriften altägyptischer Denk-

mäler 1863—1865 an Ort und Stelle gesammelt“ (37 autographirte Tafeln), besonders ergiebig für die Geschichte Ramses III., ferner: „Altägyptische Tempelinschriften... I. Der Horustempel von Edfu (113 Tafeln),“ endlich die II. Abtheilung desselben Werkes: „Der Hathortempel von Dendera“ (47 Tafeln.) Von den drei letztgenannten Werken ist der erläuternde Text noch im Rückstande, die vier letztern Werke sind in Folio, die zwei erstern in Quarto, alle sechs kosten zusammen — anderthalbhundert Thaler das Exemplar. Ueber die „Tempelinschriften“ Dümichen's heißt es in einer Anzeige des Werkes: „Die Inschriften zunächst der Tempel von Edfu und Dendera gewähren zum ersten Male einen Gesamteinblick in den Reichthum des altägyptischen Tempelwesens und der religiösen Vorstellungen, welche davon unzertrennlich sind. Sie lehren uns die Gründung der Tempel, ihre Maße, die Nomenclatur ihrer Gemächer und Krypten, die Namen und Rangordnungen ihrer Priester und Priesterinnen, die geweihten Gefäße, die Zahl und Art ihrer vorgeschriebenen Opfer und die Kalendertage der Tempel in ebenso ausführlicher als deutlicher Weise kennen. Da diese Inschriften meist der Ptolemäerzeit angehören, gewähren sie außerdem eine reiche unschätzbare Quelle jener Schriftmethode, welche (der ältern Zeit ebensowohl bekannt, doch nur spärlich angewendet) mit dem Namen der Geheimschrift bezeichnet zu werden pflegt. Auch hier schwinden die Geheimschriften vor dem Reichthum an Varianten, welche die zahllosen Legenden des Dümichen'schen Werkes einschließen und demselben nebenher einen ganz besondern Werth verleihen.“

Leipzig, 18. Juni. Bei der heutigen Licitation der Gebäude des vormaligen Marstallgrundstücks auf den Abbruch, wozu sich 15 Bieter eingefunden hatten, wurden folgende Gebote gethan:

- 1) auf die Gebäude Nr. 18—20 nebst Hintergebäuden. Höchstgebot 670 Thlr. Herr Plaul, Grundstückbesitzer hier,
- 2) auf das Mittelgebäude mit Thoreinfahrt am Neumarkt. Höchstgebot 795 Thlr. Herr Stadtrath Hering,
- 3) auf das Eckgebäude am Neumarkt und Peterskirchhof mit Thoreinfahrt. Höchstgebot 1150 Thlr. Herr Stadtrath Hering.
- 4) auf das Hofgebäude. Höchstgebot 460 Thlr. Herr Stadtr. Hering.

\* Leipzig, 18. Juni. Das neueste (12) Stück des Gesetzes und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen veröffentlicht eine vom 25. v. M. datirte Verordnung, die Prüfung über das Militairrichteramt betreffend. Hiernach soll, was in der Verordnung, die juristische Staatsprüfung betreffend vom 20. Febr. 1867 über die Bewerbung um ein selbständiges Richteramt, oder um das Amt eines Staatsanwalts, oder um die Advocatur, sowie über die Prüfungen der Bewerber um ein solches Amt bez. um die Advocatur festgesetzt worden, künftighin auch von den Bewerbungen um ein selbständiges Militairrichteramt so wie von den Prüfungen der diesfallsigen Bewerber — mit einigen wenigen Abweichungen — stattfinden.

\* Leipzig, 18. Juni. (Frequenz der Schwimmanstalt vom 10. bis 16. Juni.) Abgebene Eintrittskarten incl. Schüler- und Dupendbilletts:

am 10. Juni	58 St.
„ 11. „	254 „
„ 12. „	393 „
„ 13. „	53 „
„ 14. „	88 „
„ 15. „	29 „
„ 16. „	17 „

Zahl der Abonnenten: 1012.

„ „ Schwimmschüler: 313.

\*\* Leipzig, 18. Juni. Bekanntlich wurde vor ungefähr 3 Wochen ein 6jähriger Knabe, Namens Sad, an der Kreuzung der Körnerberger und Bosenstraße überfahren und von der Polizeibehörde die Entschädigung wegen des damals anscheinend dem Droschkenkutscher zur Last fallenden Vergehens fahrlässiger Tödtung der königl. Staatsanwaltschaft überlassen; wie uns nun mitgetheilt wird, ist nach Beendigung umfanglicher Erörterungen in dieser Sache dem zur Verantwortung gezogenen Kutscher eine Verschuldung in dieser Beziehung nicht beizulegen gewesen.

Leipzig, 18. Juni. In der Engelhardt'schen Buchdruckerei versuchte gestern Abend ein herumreisender fremder Schauspieler, dadurch daß er sich für einen Buchdrucker ausgab, das übliche Geschenk zu erlangen. Einige Fragen genügten aber den Betrug aufzudecken und anstatt eine Reiseunterstützung zu erhalten, mußte das Herrchen unter Polizeibegleitung nach dem Raschmarkt wandern.

Gestern Abend erwischte der Wächter auf dem Gottesacker einige Kinder, die sich damit befaßten, verschiedene Gräber ihres Blumenschmucks zu berauben. Leider ist aber die Wahrnehmung gemacht worden, daß dies nicht bloß von Kindern geschieht, sondern bisweilen auch Erwachsene die erforderliche Rücksicht in dieser Beziehung außer Acht lassen.

Nicht vor dem Hotel de Daviere, wo gar keine Schilbwache steht, sondern vor dem Hotel de Pologne ist vorgestrige Nacht ein Student, weil er den Posten insultirt haben sollte, arretirt worden.

Auf der Windmühlenstraße bemerkte heute Nachmittag ein Fleischermeister, wie zwei Knaben in ziemlich verdächtiger Weise sich vor seinem Verkaufsladen herumtrieben und daselbst sich ein-



zuschleichen versuchten. Er behielt die Burschen im Auge und sah plötzlich einen derselben, der sich wahrscheinlich unbeobachtet glaubte, mitten im Laden einen kühnen Griff in die Geldcasse thun. Schnell sprang er hinzu, und es glückte ihm auch, den kleinen Dieb, bevor er mit seinem Raube davoneilen konnte, zu ergreifen und ihm das entwundene Geld wieder abzunehmen. Um dieselbe Zeit holte die Polizei von der Zeiger Straße einen Bäckerlehrling ab, weil er seinem Meister nach und nach 8 Thaler von den Kunden vereinigte Gelder unterschlagen hatte.

— Auf dem neuen Promenadenhügel pflückte heute Mittag eine Frauensperson von der dortigen Blumenflor mit einer seltenen Dreifaltigkeit einen großen Blumenstrauß zusammen. In diesem Vergnügen stürzte sie endlich der Promenadenwärter, der die Frau festnahm und nach dem Rathhause zur Verantwortung abführte.

— Wie das „Dr. J.“ vernimmt, ist einige Aussicht dazu vorhanden, den Theil des gegen 100 Acker umfassenden Gehölzes zwischen Blasewitz und Dresden, welcher, sich längs der Elbsseite der Chaussee hinziehend, schon jetzt den nach Waldeinsamkeit oder nach dem stärkenden Aroma des Kiefernadelduftes verlangenden Residenzbewohnern, freilich aber auch, und besonders zur Nachtzeit, obdachlosen und der Stadt verwiesenen Herumtreibern als verstoßener Lieblingsaufenthalt dient, in einen öffentlichen Promenadenpark umgewandelt zu sehen, an dessen nördlicher Lisiere längs der Elb- oder sogenannten Prinzenau in größern Distancen und an dessen östlichen, südlichen und westlichen Grenzrändern nach Blasewitz zu, an der Chaussee und an dem vom Forsthaufe nach der Elbe sich hinziehenden Wege in entsprechend kleinern Abständen, herrschaftliche Landstige und Familienlandhäuser entstehen sollen.

— Die neuen Posttarife, welche mit dem 1. Juli d. J. bei dem Verkehr von und nach dem ehemaligen Thurn- und Taxischen Bezirk in Kraft treten, sind nunmehr festgestellt. Die Packer sendungen erfahren eine ganz besondere Erleichterung. Dasselbe ist verhältnismäßig in noch größerem Maße bei den Briefpostsendungen der Fall. Bei diesen fällt z. B. der Zuschlag für unfrankirte Briefe (1 Sgr. oder 3 Kr.) weg, der nur im Verkehr mit dem Auslande erhoben wird, den die Regierung aber auch für den internen Verkehr einführen will, und der somit eventuell bald wiederkehren kann. Bei schwereren Briefen wurde bisher von Loth zu Loth der ursprüngliche Portosatz zugeschlagen, so daß also beispielsweise eine Sendung von 14 Loth von Frankfurt nach Berlin 14 Mal 9 Kr. — 2 fl. 6 Kr. kostete, während eine solche Sendung künftig nur das Doppelte des einfachen Satzes, also 18 Kr., kosten wird. Das Maximum des Briefgewichts beträgt  $\frac{1}{2}$  Pfd. Eine sehr wesentliche Erleichterung bildet auch die Aufhebung des Recommandationszwanges für Expressbriefe; denn namentlich Briefe dieser Art, welche also die schnellste Expedition verlangen, werden oft erst im letzten Moment vor Abgang der Post nothwendig. Ihre Absendung war dann nicht mehr möglich, da sie längere Zeit vor Abgang der Post recommandirt werden mußten. Alle Erleichterungen, die eben aufgeführten und noch manche andere, treten jedoch nur für den Verkehr mit dem gesammten bisherigen preussischen Postgebiete, einschließlich Hannover und Schleswig-Holstein, in Kraft; im internen Verkehr des bisherigen Thurn- und Taxischen Postbezirks bleiben die bisherigen Tarife vorläufig noch bestehen.

— Das General-Post-Amt sieht sich veranlaßt, die Bestimmung in Erinnerung zu bringen, daß alle recommandirten Briefe, welche aus dem preussischen Postbezirk n. nach Frankreich und Algerien und im Transit durch Frankreich abgehandelt werden, mit einem Couvert versehen und mindestens mit zwei deutlichen, in Siegelack ausgedrückten Siegeln verschlossen sein müssen, so zwar, daß die Siegel auf der oberen und unteren Klappe des Couverts angebracht und beide Klappen unter demselben Siegel vereinigt sind. Es wird diese Bestimmung vorliegender Mittheilung der französischen Postverwaltung zufolge in neuerer Zeit häufig außer Acht gelassen.

— Während der König Wilhelm in Paris war, wurden nahezu 500 Gesuche um Verleihung preussischer Orden auf der preussischen Gesandtschaft eingereicht; die Leute waren theils Franzosen, theils Fremde, welche die Gelegenheit benutzen wollten. Auch an 200 Gesuche um eine Audienz wurden an den Grafen Bismarck gerichtet; er hat aber kaum 10 dieser Gesuchsteller zu sprechen Mühe gefunden.

— In Wien ward am 12. d. M. von Seite des Marktcommissariats eine Generalrevision der Milch vorgenommen. Es wurden 49 Fässer beanstandet und denselben 324 fl. an Strafbeträgen abgenommen. Unter Andern wurde eine „Kunstmilch“ aus Mehl und Eiern componirt vorgefunden.

— In der Nähe von Stargard in Pommern regnete es am ersten Pfingstfeiertag tüchtig — Fische. Dieser Fischregen erstreckte sich über einen beträchtlichen Flächenraum, und es gelang dem Einsender dieses, in kurzer Zeit auf der Feldmark eine Cigarrentische voll zu sammeln, von denen die meisten, ins Wasser gethan, noch bis zum dritten Feiertage lebten. Die Fische waren durchschnittlich einen Finger lang und  $\frac{1}{2}$  — 1“ breit und gehörten zur Gattung der sogenannten Weiß- oder Grätenfische. Sie sind zweifelsohne durch eine Windhose einem der zahlreichen Seen dortiger

Gegen entführt worden, müssen jedoch eine bedeutende Strecke durch die Rüste getragen worden sein, weil Niemand aus der nächsten Nachbarschaft ein derartiges Phänomen bemerkt hat.

— Kaiser Maximilian. Das Memorial Diplomatique erfährt in Bezug auf das Schicksal des Kaisers Maximilian aus guter Quelle, daß, nach einer vor drei Tagen dem amerikanischen Gesandten zugegangenen Kabeldepesche, Herr Campbell noch nicht bei Juarez, der sich in San Luis de Potosi aufhält, eingetroffen war, folglich auch von diesem in Betreff der Begnadigung Maximilians keine abschlägige oder ausweichende Antwort, wie gemeldet worden war, erhalten haben konnte. Der Vertreter der Vereinigten Staaten bedurfte, da er einen großen Theil des Weges im Innern von Mexico auf dem Rücken des Maulthieres zurücklegen muß, zur Reise von New-Orleans bis San Luis de Potosi zehn bis zwölf Tage. Die Thatsache selbst, daß General Escobedo seinen hohen Gefangenen nach Mexico gebracht hat, beweist, daß er selber die Verantwortung für das Schicksal Maximilians nicht übernehmen wollte. Außerdem soll der Gedanke, ein Lösegeld für Maximilian zu begehren, von Escobedo ausgegangen sein. Aus Miramare erfährt das Memorial, daß Dr. Abel geglaubt hat, die Gefangennahme Maximilians der Kaiserin Charlotte nicht vorzuenthalten, ja ihr sogar die Gefahr, in der sein Leben schwebte, nicht verschweigen zu dürfen. Die Schreckensbotschaft brachte auf das Gemüth der Kranken eine starke Reaction hervor, um sie aus dem Zustand der dumpfen Betäubung herauszureißen, in den sie durch das seitherige Ausbleiben aller Nachrichten aus Mexico versenkt worden war. In der That schien die Kaiserin plötzlich die Klarheit ihres Geistes wiederzugewinnen. Sie rief aus, „daß die mexikanische Nation eines so gehässigen Attentats nicht fähig sei; sie könne keine mörderische Hand an einen Fürsten legen, der mit so großer Aufopferung sich der Wiedergeburt des Landes gewidmet habe; in allen Fällen aber habe der Kaiser seine Ehre gewahrt.“

493.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 18. Juni

notirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Mispel verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüböl, loco: 11 $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. Juni, incl. p. Juni, Juli ebenfalls 11 $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. Sept., Oct.: 11 $\frac{3}{4}$  Sfl.

Leinöl, loco: 15 Sfl.

Rohöl, loco: 24 Sfl.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 7—7 $\frac{1}{2}$  Sfl., 7—7 $\frac{5}{12}$  Sfl. b $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{6}$ —7 $\frac{1}{3}$  Sfl. Gd. [n. Du. 84—90 Sfl., 84—89 Sfl. b $\frac{1}{2}$ , 86—88 Sfl. Gd.]

Roggen, 158 Pfd., loco: nach Du. incl. W. 5 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{7}{12}$  Sfl., 5 $\frac{5}{12}$ —5 $\frac{11}{24}$  Sfl. b $\frac{1}{2}$ , Galiz. W. 5 $\frac{1}{6}$ —5 $\frac{1}{4}$  Sfl., 5 $\frac{1}{3}$  Sfl. b $\frac{1}{2}$ . [nach Du. incl. W. 63—67 Sfl., 65—65 $\frac{1}{2}$  Sfl. b $\frac{1}{2}$ , Galiz. W. 61—62 Sfl., 64 Sfl. b $\frac{1}{2}$ ; incl. W. p. Juni 62 Sfl., p. Juni, Juli 63 Sfl., p. Sept., Oct. 58 Sfl.]

Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. incl. W. 4 $\frac{1}{6}$ —4 $\frac{1}{2}$  Sfl. u. b $\frac{1}{2}$ , 4—4 $\frac{5}{12}$  Sfl. Gd., Galiz. W. 3 $\frac{7}{12}$ —3 $\frac{2}{3}$  Sfl. u. b $\frac{1}{2}$ . [nach Dual. incl. W. 50—54 Sfl. u. b $\frac{1}{2}$ , 48—53 Sfl. Gd., Galiz. W. 43—44 Sfl. u. b $\frac{1}{2}$ .]

Hafer, 98 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{2}$  Sfl., 2 $\frac{11}{24}$ —2 $\frac{13}{24}$  Sfl. b $\frac{1}{2}$ . [30 Sfl. Sfl., 29 $\frac{1}{2}$ —30 $\frac{1}{2}$  Sfl. b $\frac{1}{2}$ .]

Malz, 168 Pfd., loco: nach Du. 5 $\frac{1}{6}$  u. 5 $\frac{1}{4}$  Sfl. [n. Du. 62 u. 64 Sfl.]

Raps, 178 Pfd., loco: nach Du. 6 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$  Sfl. [nach Du. 76—78 Sfl.]

Spiritus, loco: 21 Sfl. Gd.; p. Juni ebenfalls 21 Sfl. Gd.

Dr. jur. Bretschmann. Secr.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,**  
17. Juni. Weizen weiß loco 82—90, braun loco 80—86. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 $\frac{1}{3}$ , Nr. 0 6 $\frac{1}{6}$ , Nr. 1 5 $\frac{2}{3}$ , Nr. 2 4 $\frac{11}{12}$ . Roggen loco 62 $\frac{1}{2}$ —68 pr. bfn. Mon. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 $\frac{7}{12}$ , Nr. 1 4 $\frac{11}{12}$ , Nr. 0 u. 1 5 $\frac{1}{4}$  Sfl. Gerste loco 48—52. Hafer loco 28—30 $\frac{1}{2}$ . Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps 80 b $\frac{1}{2}$ , Avel — G. Kleesaat — G., roth — G. Del raff. 11 $\frac{2}{3}$  Sfl. Delsuchen 1 $\frac{2}{3}$  Sfl. Spiritus, 100 Ort. — 122 $\frac{2}{3}$  Dr. Kanne, 20 $\frac{1}{6}$  G. Witterung: Träbe.

#### In der katholischen Kirche

morgen Donnerstag den 20. Juni, als am Frohnleichnamstage früh 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Predigt, feierliches Hochamt und Procession, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 2 Uhr feierliche Vesper.

#### Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.



**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. September 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Stationen der Feuerwachen:**

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Sophis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Monatsversammlung.

**Berein Bauhütte.** Donnerstag Monatsversammlung.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Stadttheater.** (34. Abonnement-Vorstellung).

Zweite Gastvorstellung des Hrn. **Wilhelm Knaack** vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.

**Recept gegen Schwiegermütter.**

Lustspiel in 1 Aufzuge nach dem Span. des Don Manuel Juan Diana.

Personen:

Donna Leoncia . . . . .	Frau Bachmann.
Dolores, Tochter der Leoncia . . . . .	Frau Claar.
Mariana, Tochter der Dolores . . . . .	Fräul. Feuerstake.
Federico, Mariana's Gatte . . . . .	Herr Herzfeld.
Maphael, Freund Federico's . . . . .	Herr Hoch.
Don Cleto, ein Arzt . . . . .	...
Juan, Diener . . . . .	Herr Kröter.

Scene: Toledo.

Zum ersten Male:

**Umsonst.**

Posse in 1 Act von J. Nestroy.

Personen:

Hinler, Fabrikbesitzer in Regensburg . . . . .	Herr Stürmer.
Anastasia Wispel, altes Fräulein, dessen Verwandte . . . . .	Frau Bachmann.
Emma Busch . . . . .	Fräul. Klemm.
Wildner, Agent . . . . .	Herr Saalbach.
Arthur, . . . . .	Herr Link.
Bigl. . . . .	...
Müller, . . . . .	Herr Haake.
Meyer, . . . . .	Herr Kösch.
Fischer, . . . . .	Herr Talgenberg.

Scene: Stadt Steyer.

**Monsieur Hercules.**

Original-Schwank in 1 Act von G. Belly.

Personen:

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstitutes . . . . .	Herr Deutschinger.
Ernestine, seine Tochter . . . . .	Fräul. Klemm.
Maus, Candidat . . . . .	Herr Claar.
Schreier . . . . .	Herr Hoch.
Cäsar . . . . .	...
August, Aufwärter . . . . .	Herr Link.
Hanne, Stubenmädchen . . . . .	Fräul. Feuerstake.

Ort der Handlung: Das Gasthaus einer Provinzialstadt.  
 \*\*\* Don Cleto, Bigl und Cäsar — Herr Wilhelm Knaack.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
 Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag Gastvorstellung des Herrn Wilhelm Knaack vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.

Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Ihrer Versicherung zufolge hat Amalie Auguste Seifert aus Rönderitz am 25. vor. Mon. das ihr am 27. Juli 1859 von uns ertheilte Dienstbuch auf dem Wege von der Weststraße nach dem Augustusplatz verloren.

Dasselbe ist unverweilt an uns abzuliefern.  
 Leipzig, am 18. Juni 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Dausch.

**Bekanntmachung.**

Es sind bei uns im Laufe der letzten Tage mehrfache Anzeigen über einen jungen Menschen gemacht worden, der sich in irgend einer Familie in Schlafstelle einmietet, unter irgend welchem Vorwande die in der betr. Wohnung anwesenden Personen entfernt und dann nach Verübung eines Diebstahls aus der eben ermieteten Schlafstelle wieder verschwindet.

Der Betreffende hat sich dabei für einen Mechanikus ausgegeben, aus einem Nachbarorte hierher übergestedt zu sein, und bei einem Nähmaschinenfabrikanten hier Arbeit bekommen zu haben behauptet, wird als ein Mensch in den 20er Jahren, mittelgroß, corpulent, mit vollem, sonnenverbranntem Gesicht beschrieben, und soll graumelirten Rock und Hosen und dunkle Stoffmütze getragen haben.

Indem wir alle Vermiether von Schlafstellen auf diesen Menschen aufmerksam machen, ersuchen wir zugleich diejenigen, die über die fragliche Persönlichkeit irgend eine Auskunft zu geben vermögen, sich ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, am 18. Juni 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Knesche.

**Gerichtliche Versteigerung**

einer Droschke, Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, einer kleinen Partie Materialwaaren, Spiegeln, Bildern, Uhren, Büchern und andern Gegenständen

Mittwoch den 3. Juli 1867

und folgenden Tag Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Ulwin Schmidt,  
 k. Ger.-Auct.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Kreuzgr. sind vom 25. Juni a. c. an im Auktionszimmer zu haben.

**Auction.**

Heute Mittwoch den 19. Juni von Vormittags 8 Uhr an wird eine Partie Porzellan und Steingut in einzelnen Posten versteigert Neudnitz, Säitenaasse Nr. 107 im Gewölbe.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Fortsetzung. Meubles, Gold- und Silberzeug; Vormittag 11 Uhr ein guter vierrädr. Sandwagen, einige eisenbeschlagene Gewölbe- u. Glashüren.

**Für Schlosser und Bauherren!**

Heute Mittwoch den 19. Juni kommen in der Auction in Stieglitzens Hof im Hofgewölbe von früh 9 Uhr an

eine Partie neue Thür- und Schrankschlösser mit Bändern, 1 vierrädr. kleiner Handleiterwagen, sowie circa 60 Stück sehr schöne Holz-Jalousien (Mouleaux) zur Versteigerung.

J. F. Pohle.

**Auction.**

Donnerstag am 20. Juni Nachmittags 2 Uhr beabsichtige mein Mobiliar, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, Schreibsecretär, Sopha's, Haus- und Küchengeräthe meistbietend gegen Barzahlung versteigern zu lassen. Auctionslocal Schloßkeller zu Neudnitz.

A. Konkol.

**Glaswaaren-Auction.**

Morgen Donnerstag den 20. Juni und folgende Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts des Herrn William Merker Nachfolger

Schillerstraßen- und Neumarkt-Gaße sämmtlichen Vorrath von feinen Glaswaaren. J. F. Pohle.

**Fassauktion in Leipzig!**

24. Juni 1867 Carolinenstraße 14,  
 26. " " Gerichtsweg 9 (Dresdner Str. 33).

Specielle Auskunft bei

Dr. jur. Tannert, Carolinenstraße 14.

Da A. W. Goldig ist so eben erschienen und in allen Buchhandl. (in Leipzig bei Geinr. Sanger, Geinr. Matthes, Dr. G. Friber u.) zu haben:

**Der Norddeutsche Bund,**

das Preussische Volk und der Reichstag. Von Alsted Otho, Mitglied des Hauses der Abgeordneten in Preußen, gewesenem Mitgliede des Norddeutschen Reichstages. gr. 8. Preis geh. 5 M.



# Bauplätze - Versteigerung.

Ich bin beauftragt

**Freitag 21. Juni Morgens 1/2 10 Uhr**  
in der Stadt Nürnberg

folgende Bauplätze zur Versteigerung zu bringen.

Nr. 1.	1640	□ Ellen	} Bayerische Straße
" 2.	1539	"	
" 3.	2250	"	} Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße
" 4.	2836	"	
" 5.	2924	"	} Sidonienstraße
" 6.	2928	"	
" 7.	2931	"	

gelegenen Pläne und Anzählungs-Bedingungen, welche letztere auf das Allergünstigste gestellt, sind in meiner Expedition Petersstraße 21 einzusehen.  
Leipzig, 15. Juni 1867.

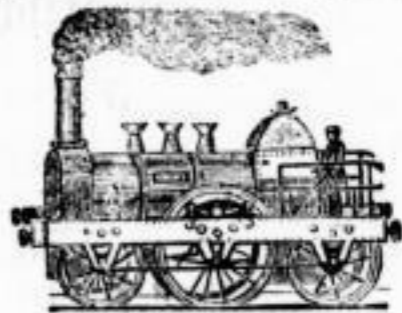
**Hofrath Kleinschmidt,**  
R. S. Notar.



Magdeburg, den 16. Juni 1867.

Während des Sommers werden wir bis auf Weiteres an jedem Sonntage, mit dem 23. d. M. beginnend, **Nachmittags 1 Uhr** einen Extra-Personenzug von Leipzig nach Halle ablassen, welcher Abends 9 1/2 Uhr von Halle nach Leipzig zurückfährt und in beiden Richtungen in **Schleuditz** und **Gröbers** anhält.

Zu diesen Zügen werden in Leipzig Billets für die Fahrt von Leipzig nach Schleuditz resp. Halle und zurück, so wie in Schleuditz für die Fahrt nach Halle und zurück zu **einfachem Fahrpreise** ausgegeben werden. Gepäcksbeförderung findet mit diesen Zügen nicht statt.



**Directorium**  
der Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn - Gesellschaft.

## Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1836,

das älteste Preussische Institut ihrer Art, er bietet sich zu Versicherungen des menschlichen Lebens in jeder gewünschten Weise. Anträge werden schnell erledigt.

Die Prämien stellen sich innerhalb der Grenzen der Solidität billig. Das Publicum hat die Wahl sich gegen feste Prämie oder nach dem Princip der **Gegenseitigkeit mit Anspruch auf Dividende** zu versichern, ohne je zu Nachschüssen verpflichtet zu sein.

Im Jahre 1866 ist diese Dividende trotz Krieg und Cholera **gestiegen!**

Die Garantien der Gesellschaft sind bekannt. Eben so ihre prompte Coulanz in Auszahlung von Sterbe-Capitalien.  
Berlin im Juni 1867.

**Directorium der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

**Baudouin, von Bülow, von Magnus, Winkelmann,**  
Directoren.

**Busse,**  
General-Agent.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und nehmen Versicherungs-Anträge entgegen  
Leipzig im Juni 1867.

**Louis Lohmann, Dresden Straße 38,**  
**Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3,**  
so wie die Haupt-Agentur

**Eduard Hoffmann.**

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Von heute ab liegt der Jahresbericht des Vorstandes des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins** auf 1866 für die Actionaire auf dem Vereinsbureau (Thomaskirchhof Nr. 20, III.) und bei Herren **Hiersehe & Ritter** (Nachfolger der Herren Dufour Gebr. & Comp.), Georgenhalle hier, zum Empfang bereit.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

(Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.)

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung, und werden deshalb alle auswärtigen Abonnenten (die bisherigen wie neueintretende) ersucht, ihre Bestellungen baldigst bei den betreffenden Postämtern anzugeben, damit keine Verzögerung in der Uebersendung stattfindet. Den Leipziger Abonnenten wird die Zeitung wie bisher zugesandt; neueintretende wollen ihre Adressen der Expedition mittheilen.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint außer Sonntags und Feiertags täglich nachmittags mit dem Datum des folgenden Tags. Was auswärtig wird sie mit den nächsten nach Erscheinen jeder Nummer abgehenden Posten versandt.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein entschieden liberales und nationales, nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie ihrem Motto getreu „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ zur alleinigen Richtschnur ihres Auftretens nehmen.

Der **Abonnementpreis** beträgt **Warteljährlich 2 Thlr.** Inserate finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung; die **Inserationsgebühr** beträgt für den Raum einer viermal gespaltenen Zeile (unter „Ankündigungen“) 1 1/2 Ngr., einer dreimal gespaltenen (unter „Eingefandt“) 2 1/2 Ngr.

**Adresskarten,** eleg. u. billig, so wie **100 Visitenkarten** für 15  $\pi$ , 50 für 12 1/2  $\pi$  und 25 für 7 1/2  $\pi$  fertigt **Ernst Hauptmann, Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.**



So eben ist erschienen und bei Carl Fr. Fleischer in Leipzig vorräthig:

**Manngliste**  
der  
**Königlich Sächsischen Armee**  
vom Jahre 1867.  
Zweite veränderte Auflage.  
Preis 27 1/2 Ngr.

Heute erschien und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Unter den Fittigen  
des  
**Schwarzen Adlers.**

(Aus dem Bündnadelkriege  
und aus früherer Zeit).

**Historisches Skizzenbuch**

von  
**Ferdinand Pflug.**

Band 1.

Eleg. brosch. Preis 1 1/2 Thlr.

Leipzig, 19. Juni 1867.

**Bernhard Schlieke.**

(Eingesandt.) **Tod ist nicht Tod, nur Uebergang zu einem neuen Leben in höheren Sphären!**

Allen denen, welche die Gräber ihrer Lieben zum Johannisstage schmücken, empfehlen wir das bei **P. Jünger**, Universitätsstraße Nr. 11, zu habende Schriftchen:

**Unser Friedhof.**

Gedanken an Tod und Unsterblichkeit. — Zur würdigen Vorbereitung auf die Todtenfeier am St. Johannisstage von **Dr. E. Reinbeck.**

in welchem so manche trostreiche Worte stehen.

Preis nur 2 1/2 Ngr.

Im Verlags-Bureau in Altona erschien soeben:

**Der Untergang der Welt steht nicht bevor!**

In Bezug auf Dr. John Cummings neuestes Buch: Der nahe bevorstehende Untergang der Welt, geschrieben und mit einer richtigen Deutung der Offenbarung Johannis versehen von **A. E. Ethinos** (Hosprediger an einem deutschen Hofe).  
Preis 3 Sgr.

Vorräthig bei **Heinrich Matthes**, Schillerstraße 5.

**Neue Cataloge:**

Nr. 157. **Orientalia.** 1500 Nummern.

Nr. 158. **Germanische Sprachen.** 1300 Nummern.

**K. F. Köhlers Antiquarium,**  
Poststraße Nr. 17.

**Französ. u. deutsche Privatstunden** (à 2 1/2 Ngr.).  
Prospecte einzusehen Brühl 69 beim Hausmann.

Unterricht im **Französischen, Englischen** und in der **Gabelberger'schen Stenographie** nach bewährter Methode: **Petersstr. 2, 4 Tr.** Das Nähere Nachmittags 1 bis 2 Uhr.

Nach bewährter Methode werden noch einige lateinische, griech., französische und mathematische Privatstunden, desgl. Schularbeitsstunden um einen äußerst geringen Preis gegeben. Geehrte Adressen nimmt Herr Kaufmann **Otto Walter**, Universitätsstr. 1 entgegen.

**Schreibunterricht**

in der constanten deutschen und engl. Geschäftsschrift ertheilt unter Berücks. aller der Schreibkunst zu Hilfe kommenden Vortheile

Sprechst. Nachm. bis 3 Uhr.

**Eduard Lange**, Schreiblehrer,  
Burgstraße 7.

**Junge Damen**, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können unter bill. Beding. noch eintr. **Colonnadenstr. 17 S. I.**

**Tanz-Unterricht**

hohe Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Den geehrten Schülern zur Nachricht, daß der **Curfus** Dienstag den 25. Juni beginnt.

Weitere Anmeldungen erbitte ich mir täglich von 9 Uhr früh bis Abends 8 Uhr hohe Straße 25 parterre oder in meiner Wohnung **Sophienstraße Nr. 24.** **Theodor Schule**, Tanzlehrer.

**Für Damen.**

**Junge Damen** können das Kleidermachen und Zuschneiden nach Maß in Zeit von 2 Wochen gründlich und sicher erlernen. Auch werden Schnitte zu Tailen à St. 10  $\mathcal{R}$ , unter Garantie daß sie passen, angefertigt. Näh. bei Fr. Buchbinder Müller, vis à vis dem Raschmarkt.

**Meine Bergolderei und Wohnung**

befindet sich **Weststraße 55**, Eingang der **kleinen Gasse 1.**  
Achtungsvoll **W. Edelmann**, Bergolder.

Briefe und Zusendungen jeder Art erbitte ich mir bis auf Weiteres **Rudolphstraße Nr. 6, III.** **Dr. H. Contzen.**

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

**Gelegenheitsgedichte** jeder Gattung zu Geburtstagen, Jubelfesten u. werden aufs Schnellste gefertigt **Elisenstraße 19 parterre links im Vorderhause.**

**Künstliche Zähne** setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne  
**W. Bernhardt**, Zahnarzt,  
Klostergasse Nr. 4.

**Den Herren Gewerbetreibenden**

empfiehlt sich ein routinirter Buchhalter zur Führung der Bücher und Büchereinrichtungen, zur doppelten und einfachen Buchführung gegen mäßiges Honorar. Adressen unter L. 109. besorgt die Expedition d. Bl.

**Weinbesitzern**

empfiehlt sich ein Gärtner, den Reif'schen Schnitt zu behandeln. Reflectanten wollen sich unter O. B. # 10 poste rest. Leipzig wenden.

**Wäsche** zum Stücken wird angenommen, so wie ganze Ausstattung bei **Frau Brückner** in **Volkmarzdorf**, Schulg. 100, 1 Tr.

**Wäsche** wird echt und schön gestickt gothisch das Dyd. 8  $\mathcal{R}$  **Johannisgasse 39 im Hofe 1. Etage.**

Kleider, Lächer in Wolle und Seide werden zum Waschen angenommen **Grimm. Straße 36**, Gewölbe bei **G. A. Engelbrecht.**

**Glacé-Sandstube** werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Weststraße Nr. 50, 2. Etage.**

**Für Damen!**

**Damenkleider**, sowie Anzüge für Knaben und Mädchen werden billigst im Hause angefertigt. Näh. **Reichstraße 1 im Milchgesch.**

**Kohlrüben** werden schnell und billig überzogen. Geehrte Herrschaften und Restaurateure wollen gefälligst ihre werthe Adresse niederlegen **Colonnadenstraße Nr. 5 im Grützgeschäft.**

**Polsterarbeiten** aller Art in und außer dem Hause, Tapeten werden von 3  $\mathcal{R}$  angelegt gut u. sauber **Sternwartenstr. 12a, IV.**

**Alles Aufpoliren der Meubles** wird unter Zusicherung nur die sauberste und dauerhafteste Arbeit zu liefern, besorgt. Adressen werden gefälligst angenommen **Petersstraße Nr. 40** bei **Herrn Thielemann.**

**Zu gewirkte Unterbekleider** werden **neue Stücke** gefest **Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.**

**Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Hall. Gäßchen 14, sep. Eingang Brühl 78.**

**Pfänder** versetzen u. prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Zimmerstraße Nr. 5, 2 Tr. rechts.**

**Pfänder** werden verschwiegen besorgt. **Vorschuß** gegeben, **Jeder separat expedirt** **Mitterstraße 2, II.**

**M. Backhaus**  
Grimm. Nr. 14

**Mandelkleie**

zum **Familiengebrauch** in gr. Schachteln à 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

**M. Backhaus**  
Grimm. Nr. 14

**Sachets (Niedstiffen)**

zum **Parfümiren** der Wäsche in allen Gerüchen von **Atkinson** in **London.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 170.]

19. Juni 1867.

## Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 16,

empfiehlt einem geehrten Publicum seine

### Leih-Anstalt für Musik

zur gest. Benutzung.

Meine Anstalt ist derartig eingerichtet, daß ich allen Anforderungen genügen kann und bemerke ich noch, daß sämtliche neue Erscheinungen der musikalischen Literatur sofort leihweise bei mir zu haben sind.

Das Abonnement kann mit jedem Tage beginnen. — Prospekte über die Anstalt beliebe man gratis von mir zu entnehmen. Mein Geschäftslocal ist von früh 1/2 8 Uhr bis Abends 1/2 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Wit

**Voll-Loosen** . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à	51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe	à	25 "	15 "	
Viertel	à	12 "	22 1/2 "	
Achtel	à	6 "	12 1/2 "	

so wie mit

**Loosen** . . . . .

Ganze	à	10 Thlr.	6	Rgr.
Halbe	à	5 "	3 "	
Viertel	à	2 "	16 1/2 "	
Achtel	à	1 "	8 1/2 "	

1. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 8. Juli a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Feinste Berliner Emaille-Ofen  
 Patentirte Meißner Porzellan-Ofen  
 Diverse weiße und couleurte Glasur-Ofen  
 Alle Sorten Säulen, Stagen, Rund, etc.  
 Thon-Ofen

in verschiedenen  
Größen und Formen.

Kücheneinrichtungen jeder Art,

Badewannen, nach Art der Marmorwannen, aus feinsten Emaillekecheln hergestellt,  
 empfiehlt unter Garantie für gute und zweckmäßige Ausführung das Ofen-Lager von

**G. Mahn, Bahnhofstraße Nr. 19.**

Gartenbeet-Verzierungen

Garten-Basen

Garten-Figuren

empfiehlt in großer Auswahl

aus bester, jedem Witterungseinflusse  
 widerstehender Chamotte-masse  
 angefertigt,

**G. Mahn,**

Bahnhofstraße Nr. 19 Eschmanns Haus.

Eine Partie wollener Mäntel und seidener Mantillen,  
 schwarz und couleurt, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Carl Forbrich,**

Reichstraße 6, dem Salzgäßchen gegenüber.



## Liebigs Malzextrakt und Ersatzmittel der Muttermilch

für Kranke, Schwächliche, Säuglinge u. vom Apotheker Löflund  
in Stuttgart empfiehlt in Büchsen mit Gebrauchsanweisung à 12 %  
Reudnig. die Johannis-Apothek von **B. Kohlmann**.  
Ebenfalls sind auch alle natürlichen Mineralbrunnen  
zu an gros Preisen vorrätzig.

## Kelydon.

Neues Berliner Fleckenwasser von **C. Röstel**,  
Berlin, Stralauer Straße 48.

Das neueste, beste und billigste Fleckreinigungsmittel besitzt über-  
aus große Reinigungskraft, verflüchtigt sich nach der Anwendung  
sodort und zeichnet sich durch angenehmen ätherisch-  
aromatischen Geruch aus.

Faschen zu 2 $\frac{1}{2}$ , 4, 7 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$  % sind zu haben in Leipzig bei  
**J. G. Apitzsch**, Petersstraße 28,  
**Pietro S. Sala**,  
**H. Kahlisch**, Grimma'scher Steinweg 57,  
**C. Friedrich**, Nicolaisstraße 54,  
**Phil. Nagel**, Halle'sche Straße 13,  
**Rob. Schenk**, Neumarkt 34.

 Zurückgesetzte Herrenhüte  
von Stroh, Kofshaar und ff. Filz  
von 15 % bis 25 %.

Desgleichen Pariser Seidenhüte,  
à 2 % und 2 $\frac{1}{2}$  % empfiehlt

**Pietro S. Sala.**

Neu angekommen ist eine sehr gut ausfallende Partie billiger  
**Wiener Damenhandschuhe**,  
feines und weiches Leder in schönen Modefarben.

**Pietro S. Sala.**

Neue Pariser Perlengürtel,  
Neue Pariser Perlen-Collern,  
Neuen Wiener Schmuck mit Insekten,  
Lange Halsketten von ff. imit. Jet  
in 5 verschiedenen Stärken empfiehlt

**Pietro S. Sala.**

## Couverts

in Postgröße

Nr.	weiss velin	Mille	1 %	— %
186.	weiss velin		1	5
185 $\frac{1}{2}$ .	do. satinirt		1	10
185.	weiss gerippt		1	15
184.	weiss und blau gerippt, mittel		1	25
183.	do. stark		2	10
182.	do. extra stark		2	20
181.	do. non plus ultra		2	20

**„Stationers' Hall“**

Reichstraße 55, Selliers Hof.

## Erzgebirgische Klemptnerwaaren,

Mechengeräth von Zinblech, Guss Eisen und Messing, sowie Lacktr-,  
Stahl- und Holzwaaren für Küche und Haus empfiehlt zu Hoch-  
zeits- und Gelegenheitsgeschenken billigt

**Richard Schnabel**,  
Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstr. u. d. Bahnhofsgegend.  
Bei Entnahme von Ausstattungen besonders Vortheile.

Der Vorrath von Damenhüten  
wird, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft  
Goethestraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße.

## Für Wiederverkäufer.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzeigen, daß ich zur  
größeren Bequemlichkeit der geehrten Consumenten meiner Fabrikate  
dieselben Herrn **Robert Bernhardt** in Dresden unter  
Bedingungen überlasse, welche ihm möglich machen, diese zu ebenso  
billigen Preisen zu verkaufen, als ich es selbst zu thun im Stande  
bin, und empfehle ich in bekannter Güte:

$\frac{1}{4}$  breite echtfarbige roth □ Bettzeuge, Stück 71/72 Ellen 8 %  
 $\frac{1}{4}$  breite weiße reine Leinwand, Stück 102/103 Ellen 12 $\frac{1}{4}$  %  
 $\frac{1}{4}$  breite weiße reine Leinwand, Stück 70/71 Ellen 10 $\frac{3}{8}$  %  
Stuhlappenzuge, Blaublousenzug, Inlete in glatt und Röper,  
Halbleinwand u.

**C. C. Förster**, Ober-Doppach.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich der Unterzeichnete die  
Versicherung prompter und bester Bedienung und empfiehlt zu-  
gleich von seinen weiteren Artikeln

$\frac{1}{4}$  breite blaue echtfarbige Leinwand, Schod 59/60 Ellen 10 $\frac{1}{3}$  %  
 $\frac{1}{4}$  breite grau und weiße Handtücher, Schod 59/60 Ellen 3 $\frac{11}{12}$  %  
 $\frac{1}{4}$  breite weiße Handtücher, Schod 59/60 Ellen 5 $\frac{1}{3}$  %  
 $\frac{1}{4}$  breite echtfarbige Düsseldorfert Cattune, à Berl. Elle 4 %  
 $\frac{1}{4}$  breite halbwoollene Cassinets zu Jaden, à Berl. Elle von 3 $\frac{3}{4}$  % an,  
Reubles-Cattune, Barchente, Futterzeuge, baumw. Hosenzuge,  
Turner-Dress, Taschentücher, Halstücher u. ebenfalls billig.

Um vorstehende billige Preise ermöglichen zu können, bitte ich,  
den Betrag bei Bestellung der Waaren einzusenden oder denselben  
bei Francozusendung durch Nachnahme erheben zu lassen. Der  
Vortheil, der meinen geehrten Kunden dadurch in Bezug auf die  
Billigkeit der Preise erwächst, ist ein durchaus bedeutender, da die-  
selben in meinem Geschäft nicht für faule Zahler und durch diese  
entstehende Verluste mit zahlen müssen. Außerdem wird mir durch  
dieses Verfahren erspart, theure Reisende auf Kosten meiner Kun-  
den zu halten und bin ich zugleich in die Lage gesetzt, bei gleich-  
zeitig mit der Bestellung erfolgter Einfindung des Betrages 2 %  
Rabatt zu geben, da mir hierdurch die Spesen der Nachnahme  
erspart werden.

Das Nichtconvenirende wird franco retournirt, gern zurück-  
genommen. Verpackung frei. Muster gratis und franco.

**Robert Bernhardt**, Dresden, Freiburger Platz 21b.

Die einzige Niederlage von

 **Echt Münchner Joppen**  
für Herren und Knaben

in allen Grössen und den beliebtesten Stoffen  
aus der renommirten Fabrik von **S. Weiss  
Söhne** zu wirklichen, billigsten Fabrikpreisen  
befindet sich bei

**Theodor Pätzmann**,  
Hoflieferant,

Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

**Knöpfe,  
Perlen,  
Schmelz**

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**

Bei vorkommenden Bedürfnissen empfehle ich dem  
geehrten Publicum mein Lager von Posamentier-  
und Galanteriewaaren, Garn in Wolle u. Baum-  
wolle in allen Farben einfach und melirt, Besatz in  
allen Farben u. Breiten, Besatzknöpfe das Neueste  
in reichster Auswahl bei billigsten Preisberech-  
nungen zur geneigtesten Berücksichtigung.

**G. Vetter**, große Funkenburg Nr. 52.

## Prämien

zu Schul- und Sommerfesten

in bekannt großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt  
auch dies Jahr

**F. Otto Reichert**,

Neumarkt 42, in der Marx.

**Emilie Leutbecher**, Nicolaisstraße 26 im Gewölbe,  
empfehle große neue Federbetten, rein geschlossens Bettfedern, wo  
4 & ein großes Stück füllen, sowie alle Sorten Leinwand, Hem-  
den, Oberhemden in Chiffon und Leinen zu den billigsten Preisen.

NB. Alle Bestellungen werden angenommen und pünctlich aus-  
geführt.

## Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten  
Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 % und 4 %  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.



## Wegen demnächstiger Veränderung

meines Locals findet von heute an der Verkauf verschiedener ausverkaufter Waaren, als:

Wollene Long-Chales und Lächer,  
Selle Frühjahrs-Jaquets, Tasset-Paletots,  
Knaben- und Mädchen-Paletots,  
Unterröcke 2c. 2c.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

**Friedrich Wober, 31 Grimma'sche Straße 31, I.**

## Ausverkauf von Erfurter Stiefeln.

Eine Partie Damenstiefeln mit und ohne Lederbesatz verlaufe um mit diesen Sorten zu räumen unter dem Fabrikpreis.

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten das Stück von 40 Ellen à 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bei sehr reichhaltiger Auswahl und in dauerhaften Stoffen, bunte Rattun-, Röper- und Zig-Gardinen à 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Shirting  $\frac{1}{4}$  breit à 3  $\frac{1}{2}$ , Bettdecken in allen Sorten à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Das Meubles-Magazin von Hornhoim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

## Hainstrasse 16,

Papier- und Papierwaaren-Handlung.  
papeterie générale — manufacturing stationery.

Der Papier- und Tinten-Verkauf en gros befindet sich wie seither Markt 8, Barthels Hof. M. Apian-Bennowitz.

## Oeltuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder,  $\frac{1}{4}$  breit und sehr dauerhaft, die Elle 11  $\frac{1}{2}$  ist nur allein zu haben bei

Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

## Neue Polstermeubles, Bettstellen und Matratzen

empfehlte in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
C. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

## Stapsreinigungs-Cylinder,

geprüft durch den Agronomischen Verein, empfehlte billigst  
Bernhard Kösch, Borna.

## Copirpressen,

Ausverkauf billig  
Kleine Fleischergasse Nr. 21.

## Ausgezeichnete Kern-Seife

in Kistchen zu  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  Etr. empfehlte billigst  
Max Uhlig, Colonnadenstraße 22 und Markt, Kochs Hof.

## Gasthofs-Verkauf.

Das in Liebertwolkwitz an der Grimma'schen Chaussee gelegene, zu den drei Linden" benannte Gasthofsgrundstück mit allem Zubehör an Garten und Feld, auch einem zum Gasthofsbetriebe gehörigen nicht unbedeutenden Inventar soll Erbtheilungs halber unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch

Dr. Wendler jun.,  
Katharinenstraße 24.

## Grundstücks-Verkauf oder Vermiethung.

In der südlichen Vorstadt ist ein bisher zum Fabrikbetrieb benutztes Hausgrundstück, aus Vordergebäude mit bedeutender Straßenfront, Hintergebäude und Kesselhaus mit Dampfmaschine bestehend, vor 4 Jahren neu erbaut, entweder zu vermieten oder billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem industriellen Etablissement, oder ist doch dazu leicht einzurichten. Nähere Auskunft erteilt Herr Adv. Julius Ties, Hainstraße hier.

## Ein Haus in Leipzig

in der westlichen Vorstadt, mit Gasanrichtung, Wasserleitung und schönem Garten, sehr solid gebaut, welches ca. 1000  $\frac{1}{2}$  einträgt, soll mit 6000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung verkauft werden.

Näheres auf frankirte Briefe bei

S. S. Söhl an der Pleiße Nr. 7,  
dem Paradeplatz gegenüber.

Zu verkaufen ist billig Verhältnisse halber ein Haus mit Garten in einer der belebtesten Vorstädte Leipzigs zu jedem Gewerbebetrieb vortheilhaft gelegen. Einbringen 410  $\frac{1}{2}$ , Anzahlung ca. 2500  $\frac{1}{2}$ .

Näheres unter T. P. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

## Haus-Verkauf.

Ein schönes ganz solid gebautes großes Eckgrundstück innerer Vorstadt habe ich im Auftrag zu verkaufen.

C. F. Piebler, Weststraße Nr. 11, 3. Etage.

## Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus, Ritterstr., mit Schenkwirtschaft, habe ich für 10000  $\frac{1}{2}$  mit 2500  $\frac{1}{2}$  Anzahlung im Auftrage zu verkaufen.

C. F. Piebler, Weststraße Nr. 11, 3. Etage.

## Restaurations-Verkauf.

Ein großartiges Etablissement mit Garten, Regalbahn, Billards u. a. m. habe ich nebst Inventar im Auftrage zu verkaufen.

C. F. Piebler, Weststraße Nr. 11, 3. Etage.

## Hausverkauf.

Ein hübsches Haus mit 7 Logis u. 4 Gärtchen, auf dem Thonberg gelegen, sofort für 4200  $\frac{1}{2}$  bei 15—1700  $\frac{1}{2}$  Anzahlung zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 256 E, part.

## Hausverkauf.

In sehr schöner Lage von Reudnitz ist ein neu und solid gebautes Wohnhaus mit 5 Logis, Hof u. 3 Gärtchen sofort zu verkaufen, Preis 6200  $\frac{1}{2}$ . Näheres Reudnitz, Heinrichstr. 256 E, part.

## Bauplätze in Reudnitz,

sehr hübsche Lage, zur Anlage von Gartenwohnungen passend, sofort zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 256 E, part.

## Bauplätze in Plagwitz,

schöne Lage, geeignet zur Erbauung von Gartenwohnungen, sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 256 E, part.

## Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Giersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Ein Bauplatz steht zu verkaufen nebst Seitengebäude und Kohlenschuppen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 134. 1 Treppe zu erstagen.



## Verkauf eines Bauplazes.

Nähe am bayerischen Bahnhof ist ein Bauplatz von 770 □ Ellen unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei Herrn J. W. Bergner, Neumarkt 9

Ein hier bestehendes, gut rentirendes Fabrikgeschäft, zu welchem wenig Anlagecapital gehört, ist Verhältnisse halber günstig zu verkaufen. Adressen unter T. Z. H. 50 in der Expedition d. Bl.

# Photographie.

Ein vollständiges Atelier mit den Instrumenten, der Rundschaft und theilweisem Inventar ist für 200 ₰ sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Droguist Mohlfeld, Frankfurter Straße in Leipzig.

### Lebenspolice-Verkauf

über 500 Thlr., seit 1 1/2 Jahr gesteuert, ist wegen geringen Verdienst abzulassen. — Hierauf bezügliche Offerten unter F. H. 5. poste restante franco.

## Pianoforte

und Pyschharmonikas verkauft und vermietet die Fabrik von Franz Leideritz, a. d. Pleiße 7 (dem Schlosse gegenüber).

Pianino's } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden  
Pianoforte's } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein gutes Pianino, fast neu, ist jetzt billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Tr.

Ein gutes Pianoforte ist zu verkaufen Körnerstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu verkaufen sind Taschenuhr-, Kamm- und Wand-Uhren in allen Sorten unter Garantie Burgstraße Nr. 8, 2. Etage

Zu verkaufen 1 große Spieluhr, 1 Sopha, 1 Stubenofen mit Aufsatz, -1 Doppelmaschine für die Küche, 1 kupferne Waschblase, 1 großen Ephen laubenähnlich gezogen Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

1 Stuhlhuh mit Consol, 1 gr. Pfeilerspiegel, 1 Barren, 1 Red. u. ist Wegzushalber zu verkaufen Promenadenstr. 9, II.

Veränderungshalber ist ein in gutem Zustande befindliches Billard nebst sämmtlichem Zubehör und ein Satz Regel nebst zwölf Stück Kugeln billigst zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 3.

Ein **Wespeinrichtung**, bestehend aus div. Regalen, Pulsten, Tritten und Tafeln, soll billig verkauft werden. Näheres ertheilt darüber **Gustav Böhm jr.**

Comptoirpulte, Steh- und Auflegepulte, Sessel, Briefregale, Kastenregale, 1 vollst. Materialwaareneinrichtung, auch größere Grüneinrichtung, Labentafel mit und ohne Kasten, auch mit eichener Platte Verk. **C. F. Gabriel**, Reichstraße 15.

Verkauf: 1 Pultcommode, 1 antilgeschweifester Doppelschrank, 1 solcher f. Kleider, 2 Polster- u. 1 Holzstuhl Antonstr. 18, 2 Tr., Vorm.

## Plüschmeubles,

2 Sophas, 6 Stühle sind zu verkaufen Beizer Straße Nr. 44 parterre.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein neuer Mahagoni-Schreibsecretair Hospitalstraße 14, 2. Hofthüre im Souterrain.

Zu verkaufen ist ein Secretair, dunkel polirt, fester Preis 15 ₰, Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Einen schönen Zeichenschrank verkauft billigst **F. Martin**, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

Zu verkaufen ist eine Auswahl Schreib-, Kleider- und Wäschsecretäre, Sopha's, Rohrstühle, Bettstellen mit Matragen, Spiegel, 1- und 2thür. Küchenschränke mit Aufsatz, Tisch- und Pfeiler-Commoden, Pfeilerschränken, ovale, viereckige und Ausziehtische, Waschtische, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Rosshaar-Matrage u. dergl. m. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103. **F. Martin.**

Ein wenig gebrauchter Secretair, Commoden, Tische, Stühle, 2 Tische für Expeditionen passend mit breiten Kästen sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Eine gr. Auswahl in gebr. Möbels, Sopha, Federbetten, Spiegel, Bettstellen u. wird verkauft Reudnitz, Ruchengartengasse 116.

Eine große Wasch- oder Spülwanne u. 1 Waschtisch, polirt, zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen links.

**Trockene Packfässer** für Drogen und Farbwaaeren ist eine Partie zu verkaufen. **Carl Dehler**, Neumarkt Nr. 6.

### Cigarrenkisten

liegen zum Verkauf bei **Karl Körner.**

Zu verkaufen ist ein Kellerlattenverschlag mit starker Thür und gutem Schloß, so wie ein Kellerregal und Weinlager, außerdem ein gutgehaltener Mahagonisecretair, 2 Goldrahmenspiegel, eine noch ziemlich neue Mahagoni-Causeuse u. Reichstr. 6/7, 3. Et.

Ein eiserner Brunnen, vollständig und wie neu (hat 85 ₰ gelostet), ist für 50 ₰ zu verkaufen Duerstraße Nr. 11.

Eine größere Partie ganze und halbe Bierflaschen ist billig zu verkaufen Döfenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Für Gärtner ist zu verkaufen ein großes ovales Wasserfaß mit eisernen Reifen, ferner für Brunnenmacher mehrere hölzerne Röhren, sämmtlich gesund und stark. Näheres Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Ein wenig gebrauchter, sehr solid gebauter leichter verbederter Wagen, sehr passend für die Herren Defonomen, steht für den festen aber höchst billigen Preis von 75 ₰ zu verkaufen. Weststraße 54, 4. Etage zu erfragen.

## Ponny-Verkauf.

Ein Doppel-Ponny, Schimmel-Schede, schön gezeichnet, zum Reiten, auch stotter Einspanner, steht sammt Wagen und Geschirr Verhältnisse halber sofort zum Verkauf. Adressen unter Chiffre A. B. No. 200 franco sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Morgen Donnerstag steht ein Transport der schönsten und schwersten Dessauer neumilchenden Kühe zum Verkauf.

Frankfurter Straße 38. **Franck.**

## Schaaflieh-Verkauf.

200 Stück fette Hammel, und  
300 = gute Weidehammel  
treffen Sonnabend den 22. Juni hier im Gasthof „zur grünen Schenke“ zum Verkauf ein. **C. L. Bethke.**

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Mühlgasse Nr. 35 in Connewitz.

Ein junger Hund, Wachtelhund, schön gezeichnet und guter Wächter, ist zu verkaufen. Näheres Grimm. Str. 5, 2 1/2 Tr. I.

Ein Oleander, 8 Jahre alt, steht zu verkaufen Neuschönefeld Nr. 174.

Kränze, Guirlanden, Bouquets, blühende Pflanzen empfiehlt billigst **Adolph Sperling**, vor dem Windmühlenthor Nr. 7.

## Heu-Verkauf.

Einige Ader gutes Wiesenfutter auf dem Halm, unweit des Frankfurter Thores. Das Nähere Weststraße 42 im Geschäft.

## Verkauf.

18—20000 alte gute Dachsteine sind billig zu verkaufen Marfall oder Plagwitzer Straße Nr. 3.

Eine vorzügliche 3 und 4 Pfennig-Cigarre empfiehlt **J. W. Bergner**, Neumarkt Nr. 9.

Meinen vorzüglichen

# Madras Kaffee,

gebrannt à 12 1/2 ₰,  
roh à 12 1/2 ₰,

erlaube mir meinen geehrten Kunden als den billigsten, aber auch wohlschmeckendsten Kaffee zu empfehlen, da selbiger jeden anderen Koffee bis zu 12 ₰ pr. 12 an Güte und Wohlgeschmack weit übertrifft.

## Ernst Ahr,

alleiniger Inhaber der Niederlage des

## Madras Kaffee,

erstes Geschäft der Lauchart Straße 29.







## Heiraths-Gesuch.

Ein in den 40er Jahren stehender Mann wünscht sich mit einer soliden Jungfrau in den 30er Jahren zu verheirathen. Einiges Vermögen wird gewünscht. Adressen bittet man unter H. # 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Für Gelehrte.

Der Verfasser einer gediegenen Abhandlung von wissenschaftlichem Werthe aus dem Gebiete der Philosophie, Chemie, Botanik und dergl. erhält ein Honorar von 50  $\mathfrak{f}$ . Näheres unter Chiffre Dr. K. durch die Annoncen-Expedition der Herren Sachs u. Comp. in Leipzig.

## Ein Provisionsreisender

für Buchbinderartikel und Schreibmater. wird gesucht. Gefällige Offerten unter X. # 99. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein tüchtiger Schreiber wird zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Offerten sub R. R. Z. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Schreiber, welcher ein Manuscript von circa 50 Quartseiten schnell und sauber abschreiben kann. Adr. unter W. Z. # 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher sich in Bezug auf Handschrift und schriftliche Arbeiten zu verbessern wünscht, findet vorläufig als Volontair Stellung. Näh. Markt Nr. 8, 2. Et., Mittags v. 12—2 Uhr.

Gesuch. Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Barbiergehülfe gesucht. S. Borness, Chirurg in Coburg.

## Buchbindergehülfe,

accurate Arbeiter, finden Stelle bei S. Sperling.

## Friseur-Gesuch.

Zwei gewandte Herren Friseure sucht bis 1. Juli Oskar Baumann, Dresden.

### Ein guter Schmied

findet in einer hiesigen Fabrik dauernde Beschäftigung, welcher mehrseitig als Schirmmeister gearbeitet hat. Adressen unter J. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Goldschmittmacher findet Stellung auf Städ bei J. A. Herzog.

Einige tüchtige Maschinen-Schlosser, aber nur gute Arbeiter, ein Dreher (Kopfbank), sowie zwei Zuschläger finden sofort Arbeit in der Eisengießerei u. Maschinen-Fabrik von Goetz & Nestmann in Leipzig.

Ein geschickter Wagenlactirer findet dauernde Beschäftigung beim Lactirer F. Hoffmann im Kurpark.

Gesucht ein Tischler auf Möbel Floßplatz 24. S. Müller.

Ein junger Mensch, gut gezogen, von rechtlichen Altern, kann bei mir in die Lehre treten.

Moris Bernhardt,  
Tapezierer, Polster- und Decorations-Geschäft.  
Dresden, Prager Straße 46, I.

### Markthelfer

gesucht. Selbstgesch. franco Adressen poste restante S. S. 4.

Gesucht wird ein flotter Hausknecht nach auswärts mit guten Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein tüchtiger gewandter Hausknecht. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden im Thüringer Hof.

Ein junger im Serviren geübter Restaurationskellner findet zum 1. Juli Condition. Näheres bei Herrn Ebner im Schuhmacher-gäßchen im Gewölbe.

Einen gewandten und reinlichen Kellner suchen Riging & Selbig.

Gesucht wird zum 1. Juli ein im Serviren geübter Kellner. Mit Buch zu melden Promenadenstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Kellnerbursche Reudnitz, Grenzgasse 27 in der Restauration.

Gesucht wird ein junger Mensch zum Büffet und Kellerarbeit Stadt Gotha, F. S. Müller.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren wird in eine Firmen-schreiberei sofort gesucht alte Burg 14.

Gesucht wird ein Bursche zum Radfahren und Hausarbeit lange Straße 23 im Hofe.

Eine Engländerin wird gesucht zum Unterrichte ihrer Sprache an ein paar erwachsene Mädchen. Offerten nebst Angabe des Stundengeldes bittet man unter E. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden noch einige junge Damen, die das Schneidern und Zuschneiden gründlich in ganz kurzer Zeit erlernen wollen, Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage.

Gebilte Sanguettirerinnen werden gesucht Weststraße Nr. 50 parterre links.

Ausländische Mädchen, welche in den Vorarbeiten der Buchbinderei geübt sind, finden Beschäftigung bei S. Sperling, Dörriesstraße Nr. 1b—3.

Junge Mädchen, die im Coloriren gut bewandert, werden gesucht Eiferstraße 30, 2. Etage links.

## Einer anständigen Dame,

welche Caution stellen kann, wird eine sehr angenehme Stelle offerirt Ritterstraße 2, II.

### Gesucht

wird in ein Geschäft nach auswärts ein junges Mädchen, welches in allen Pugarbeiten erfahren ist. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23 u. 24, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für 15. Juli eine gute reinliche Köchin. Nur gut Empfohlene können sich melden Bosenstraße 16, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Stubenmädchen Nicolaisstraße 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Markt Nr. 3, Mädelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Zu melden Neu-Reudnitz, Hauptstraße Nr. 9 part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Nur Solche wollen sich melden Neumarkt, Börsengebäude im Weißwaarengeschäft von Aug. verw. Schirmer.

Gesucht wird den 15. Juli ein ordnungliebendes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 30, r. Fl. 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Frankfurter Straße 41 part. rechts.

Ein Mädchen wird zu häuslicher Arbeit in Dienst gesucht den 1. Juli Peterssteinweg Nr. 13 parterre rechts.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren für Küche und häusliche Arbeit, reinlich und solid gewöhnt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. — Zu melden mit Buch Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli für ein nobles auswärtiges Gasthaus ein ordentliches und kräftiges Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Kopplstraße Nr. 14, III, vorn heraus, wird zum 1. Juli ein Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Markt, Bühnengewölbe Nr. 10.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, und eine Hausmagd werden zum 1. Juli gesucht Rittergut Döllitz bei Connewitz.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen vom Lande zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Bäcker Thonbergstraßenhäuser 78.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch Grenzgasse 14, 1 Tr.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für die Nachmittage wird gesucht Reudnitz, Koblgartenstraße 165, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartung Hospitalstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin in gefestigten Jahren Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junger, im Bankfach nicht ganz unerfahrener Commis wünscht mit bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem hiesigen Bankgeschäfte und bittet ergebenst, etwaige Adressen unter Chiffre C. # 5 in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.



## Gesuch.

Ein junger Mann, Privatlehrer, ausgerüstet mit mannichfachen Kenntnissen, sucht in einem größern Contor Stellung. Da selbiger bereits eine sichere Existenz hat, so würde er, um seiner eignen Ausbildung willen, auch ohne Gehalt vorläufig arbeiten. Einige Tausend Thaler können als Caution gestellt und vortheilhafte Zeugnisse beigebracht werden. Definitive Anstellung kann erst späterhin erfolgen und von gewissen Bedingungen abhängig gemacht werden. Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere unter der Adresse E. A. J. # 123, welche man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen wolle.

Ein verheiratheter Mann, mit der einfachen Buchführung und allen schriftl. Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung, bez. Beschäftigung, gleichviel in welcher Branche. Offerten bittet man unter C. D. # 35 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein nicht unbemittelter, sehr gut empfohlener junger Kaufmann, tüchtiger Detailist und exact mit Führung der Bücher vertraut, sucht pr. 1. Juli a. c. ein anderweitiges Placement.

Gef. Offerten werden unter B. G. # 4 poste restante Naumburg a. S. erbeten.

## 10 Thlr. Gratification

Demjenigen, der einem jungen Manne der Colonial- u. Eisenwaarenbranche, mit allen Contorarbeiten vertraut, gegenwärtig in Stellung, anderweit ein dauerndes Engagement nachweist. Gute Zeugnisse sowie gute hiesige Referenzen stehen zur Seite. Adressen unter A. No. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Expeditions-Geschäft gelernt hat und mit den Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, sucht pr. 1. Juli a. c. Stellung auf dem Comptoir einer hiesigen Manufacturwaaren- oder Tuch-Handlung.

Gef. Adressen erbittet man unter R. F. # 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Droguist, der doppelten und einfachen Buchführung mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten sub W. K. 36 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann, der bis jetzt auf dem Comptoir thätig gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweit Stellung. Ansprüche bescheiden.

Gefällige Gesuche wolle man unter E. S. 16 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, in schriftlichen Arbeiten und im Rechnen durchaus tüchtig, sucht Stelle als Schreiber für Expedition oder Comptoir. Adressen wolle man unter A. Z. # 1 poste restante niederlegen.

Ein Herrenschneider, guter Arbeiter, sucht noch Beschäftigung in wie außer dem Hause. Sternwartenstraße 18 C, 4. Et. l.

An dienstgebende Herren oder Damen. Ein gebildeter junger Herr bietet sich zur mehrseitig thätigen Verwendung (Beschäftigung ohne Salair) obigen solchen Herren oder Damen hiermit ergebenst an. Gef. Adressen unter „Offerte“ in der Expedition dieses Blattes baldigst willkommen.

Ein Mann in dreißiger Jahren, welcher schon mehrere Jahre selbstständig, früher längere Zeit einer größern Mühle als Werkführer vorgestanden, sucht Verhältnisse halber eine ihm passende Stellung als Werkführer, Markthelfer u. s. w.

Gefällige Offerten unter K. W. 48. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein verheiratheter, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner sucht Stellung als Hausmann und Gärtner. Adressen wolle man niederlegen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem jungen Mann, der sich keiner Arbeit schämt und mit der Kellerarbeit vertraut ist, eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, oder auch in eine größere Restauration ins Büffet. — Werthe Adressen bittet man abzugeben Lanchaer Straße Nr. 21 bei Herrn Preil.

Ein junger verheiratheter Mann (Zimmermann von Profession) sucht bis nächste Michaelis einen Posten als Hausmann. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen Eisenwaarenhandlung von A. Hoffmann in Stadt Dresden niederlegen.

Ein im Schreiben und Rechnen erfahrener, im Paden bewandter, mit guten Zeugnissen versehener junger Markthelfer, welcher immer mit verläuft hat, sucht eine ähnliche Stelle oder sonstige Beschäftigung. Adressen erbittet man Brühl 56 im Gewölbe.

## Gesucht

wird von einem Mann, 28 Jahr alt, der seit mehreren Jahren für eine Lebensversicherung-Gesellschaft thätig ist, eine Stelle als Cassirer, Markthelfer oder dergl. Gesl.Adr. beliebe man abzugeben N. N. 100. poste restante Gohlis.

Ein junger Mann sucht Stelle als Markthelfer, auf Verlangen mit Caution. Reudnitzer Straße 1 b, 2 Treppen rechts.

Gesuch. Ein Markthelfer, 26 Jahr alt, gänzlich militärfrei und 9 Jahr hier conditionirt, zuletzt 3 Jahr als Hausmann und Markthelfer, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Verhältnißhalber anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man niederzuliegen unter M. G. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer, Diener oder Hausmann. Werthe Adressen beliebe man bei Hrn. Herm. Dyme, Neumarkt Nr. 23, niederzuliegen.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Hand schreibt und sechs Jahre in einem Geschäft thätig war, wünscht sich zu verbessern, sucht bis zum 1. Juli Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Adressen bittet man gefälligst in Durstoffs Preßbeseu-Verlauf Grimma'sche Straße Nr. 31 abzugeben.

Ein junger Kellner, 22 Jahr alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung. Zu erfragen Thonberg 23.

## Ein Bursche,

18 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stelle in einem Geschäft als Bursche oder Markthelfer. Adressen bittet man niederzuliegen bei Herrn Kaufmann Pfeiffer, Brühl 77.

Eine solide Wittve bittet geehrte Herrschaften um Lohnwäsche. Näheres Weststraße Nr. 18 a, 3 Treppen.

Eine gute erfahrene Weißwäscherin sucht Herren- und Familienwäsche ins Haus, welche schnell und sehr billig gewaschen wird. Zu erfragen Gerberstraße 25 im Gewölbe.

Eine junge Dame wünscht Tapissierarbeiten zu übernehmen. Adressen unter B. 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame, fertig in Hüten und Hauben, sucht eine Stelle in einem Puzgeschäfte als Directrice oder erste Mamsell.

Adressen werden unter Chiffre Dresden # 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Näherin, besonders geübt in Flanellhemden und Jäckchen, wünscht Beschäftigung. Burgstraße 9, 4 Treppen vorn heraus.

Ein fleißiges Mädchen sucht noch Arbeit im Platten und Ausbessern. Adressen Brühl Nr. 20 im Gewölbe abzugeben.

Eine anständige Wittve sucht Beschäftigung im Kochen, Wachen und Krankenwarten, auch Nähen u. Stricken. Adressen bitte unter J. 38. niederzuliegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein ehrliches gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einer Bäckerei fungirte, sucht anderweitig ein Engagement in einem Bäckladen. Werthe Adressen bittet man unter L. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesuch. Ein nicht zu junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht als Wirthschafterin, Erzieherin der Kinder oder auch zur Hälfte der Hausfrau baldigst Engagement.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben Johannisgasse Nr. 26, im Hofe rechts 3. Etage.

Eine gebildete Wittve in gesetzten Jahren von auswärtig, guter Familie, jetzt hier, sucht bald unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als selbstständige Wirthschafterin. Näheres gefälligst zu erfragen kleine Fleischerstraße Nr. 6, I. Etage.

Eine junge gebildete Frau sucht bei einem anständigen älteren Herrn eine Stelle als Wirthschafterin.

Geehrte Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben unter der Chiffre B. # 23.

Gesucht wird von einer Bürgerwitwe von 43 Jahren eine Stelle als Haushälterin oder auch Kranke zu warten. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Bl. unter A. D. # 12.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft, auch würde sie sich als Verkäuferin eignen. Gef. Adressen bittet man unter H. B. # 13 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welche jetzt 2 Jahre als Wirthschafterin in einem bürgerlichen Haushalt war, sucht wegen Todesfall eine anderweitige Stelle bei einem ältern anständigen Herrn oder auch Dame.

Werthe Adressen bittet man unter den Buchstaben B. H. # 100 in der Buchhdlg. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. abzugeben.

Ein ordentliches, ehrliches und bescheidenes Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße 61, 2 Treppen.



Ein zuverlässiges Mädchen aus dem Altenburgischen, das längere Zeit hier conditionirt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli einen andern Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Auskunft erteilt das Seilergeschäft Tauchaer Straße.

Ein junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder für Kinder. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Nicolaisstraße 36 im Gewölbe niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht jetzt oder später Stelle in der Küche und häusliche Arbeit. — Gefällige Adressen bittet man abzugeben Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht einen Dienst als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 29 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Sie ist erfahren in Nähen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten, kann auch einer bürgerlichen Küche vorstehen. Adressen bittet man unter M. K. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. Juli d. J. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11 parterre.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht bis 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Albertstraße 25, 4. Etage.

Ein anständiges braves Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft so bald als möglich Dienst als Stubenmädchen. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe im Schirmgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches perfect schneiden, stricken und plätten kann, sucht zum sofortigen Antritt oder Johannis eine Stelle als Stubenmädchen. Gerberstraße Nr. 18 links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht veränderungs- halber sofort oder zum 1. Juli einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfahren Nicolaisstraße, Amtmanns Hof bei der Garnfrau.

Ein junges einfaches arbeitsames Mädchen sucht sofort Dienst. Adressen Sternwartenstraße 12 a, 4. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. Juli.

Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt 14, III.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Im Dienst Kogplatz Nr. 6, II. Etage.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Näheres Sternwartenstraße 23 im Materialgeschäft.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche so wie für jede häusl. Arbeit und Kinder. Näheres gr. Fleischberg. 25, 2 Tr. I.

Eine selbstständige Köchin sucht bis zum 1. Juli Stelle.

Leibnizstraße Nr. 25, 4 Treppen rechts.

Ein kräftiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für häusliche Arbeit. Näheres erteilt Frau Selle, Nicolaiskirchhof Nr. 51, 3 Treppen.

**Eine erfahrene Köchin, Stuben- oder Hausmädchen suchen sofort Stellung hier oder auswärts Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.**

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht anderweit Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 8.

Ein Mädchen vom Lande sucht für 1. oder 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen Hainstraße 23, IV.

Ein junges einfaches reinliches Mädchen, welches schneiden und plätten kann, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Kinder oder für Alles, Thalstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches keine Altern hat, sucht Dienst für Kinder oder bei ein paar einzelnen Leuten. Näheres Brühl 71, im Hofe 1 Treppe bei der Herrschaft Herrn Meyer.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen, zeichnen, stricken u. kann, sucht baldigst Dienst für Kinder u. l. Hausarbeit. Adressen bitte niederzulegen bei Herren Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon in Hotels war, sucht Stelle als Stubenmädchen im Hotel oder Gasthaus. Zu erfragen Thomaskirchhof 7 parterre von 2—5 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht Dienst. Werthe Adv. bittet man niederzulegen Braustraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen in den mittleren Jahren, nicht von hier, welches auch gut empfohlen wird, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli oder 15. August. Werthe Adressen sind niederzulegen Tauchaer Straße Nr. 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges ansehnliches, ordentliches und ehrliches Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht nach auswärts eine Stelle als Stubenmädchen oder Büffelmamfell.

Zu erfragen Wasserfont Nr. 9 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Brühl 17, 4. Etage. F. W. Hillig.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst zum 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft. — Näheres bei der Herrschaft bayerische Straße Nr. 21, hohes Parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. oder 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit.

Reichstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 6 parterre links.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Juli. Zu erfragen hohe Straße Nr. 15, 1 Treppe bei Herrmann.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst oder Aufwartung. Näheres Ecke der Wald- und Gustav-Adolfstraße Nr. 19 im Souterrain.

Eine Köchin sucht zur Aushilfe Beschäftigung. Leibnizstraße Nr. 25, 4 Treppen.

E. Hochmuth.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern oder Aufwartung; Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zeitzer Str. 15, 4 Tr.

Gesucht wird von einer zuverlässigen Frau eine Aufwartung in den Frühstunden. Adresse abzugeben bei Herrn Kaufm. Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Weststraße Nr. 18 a, 3 Treppen.

#### Niederlage gesucht

wird zu Michaelis von einem pünctlich zahlenden Mann, wo möglich in der innern Vorstadt. Offerten bittet man abzugeben mit Preisangabe Erdmannstraße Nr. 4 bei Ettig.

Zu mietzen gesucht wird von resp. zahlungsfähigen Leuten für jetzt oder Michaelis eine Parterre-Wohnung oder kl. Gewölbe nebst naher Wohnung zur Errichtung eines Detailverkaufs in Garn, Zwirn, Band u. s. w., auch würde man nicht abgeneigt sein, ein gleiches schon bestehendes Geschäft gegen Cassé zu übernehmen. Näheres Johannisgasse Nr. 29, 2. Etage.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten zu Michaeli ein Parterre-Local zur Werkstelle für Holzarbeit nebst Logis von 80 bis 110  $\text{fl}$ . Adressen unter H. B. X 70. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein Parterre-Local als Werkstelle und Wohnung, Michaelis beziehbar. Adressen bittet man unter W. G. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird auf Johannis eine Wohnung, wo möglich in der Dresdner Vorstadt oder sonst in nicht zu weiter Entfernung vom Augustusplatz, bestehend aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern und Zubehör.

Etwas Adressen wolle man unter der Chiffre L. H. 22. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird Michaelis eine Wohnung bis 100  $\text{fl}$ , am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen werden unter Chiffre V. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Von einer pünctlich zahlenden Witwe

ohne Kinder, Feinwäscherin, wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung von 50 bis 60  $\text{fl}$  pr. Jahr gesucht. Dieselbe wünscht das Waschhaus 2—3 Tage pr. Woche durch Vergütung zu benutzen und würde ihr angenehm sein, wo sie fließendes Wasser oder Wasserleitung haben könnte. Offerten beliebe man mit Wohnungsgesuch in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht für 1. October ein Logis von 3 Stuben, einigen Kammern, nicht über 3 Treppen, jedoch nicht Dach, für 100—110  $\text{fl}$ , wo möglich Dresdner Vorstadt.

Adressen unter K. H. 13. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu Michaelis wird ein Logis im Preis von ca 150 bis 200  $\text{fl}$ , nicht über 2. Etage, in der Nähe der Post oder Bahnhöfe mit Wasserleitung gesucht. Adressen mit Preis und Angabe der Piecen unter S. H. 40 gef. bei Herrn R. Schme, Ritterstraße 11 abzugeben.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 170.]

19. Juni 1867.

## Gesucht

wird für 1. Juli eine freundliche Wohnung im Preis von 100 bis 150  $\mathfrak{M}$ . Adressen werden erbeten Neumarkt Nr. 40, 4. Etage.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preis von 100 bis 130  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man unter O. R. 47 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In den zunächst der Promenaden gelegenen Straßen wird ein Logis 1. Etage, 3-4 Zimmer enthaltend, soalich zu miethen gesucht, womöglich mit Meubel. Offerten sub K. K.  $\mathfrak{N}$  10. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Beamten ein Logis mit 3 Stuben nebst Zubehör für Michaeli d. J. Adressen mit Preisangabe werden in d. Exp. d. Bl. unter F. S. 12 angen.

## Gesucht

wird in Neubniz für 1. Juli eine freundliche Wohnung parterre oder 1. Etage. Adressen werden erbeten Neumarkt Nr. 40, 4. Etage.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis, zwei Stuben, Kammern und Küche noch bis 1. Juli zu beziehen innere Stadt. Adressen A. K. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis im Preise 60-80  $\mathfrak{M}$ , Michaelis zu beziehen, am liebsten innere Stadt und nicht über 2 Treppen. Adr. F. S. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der Nähe der Post pr. Michaelis d. J. von pünktlich zahlenden Leuten. Adr. bittet man Poststraße Nr. 2 im Victualiengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer anständigen Witwe ein kl. freundl. Logis nebst der Stadt. Adr. bittet man abzugeben im Wehlgeschäft bei Mad. Schulze, Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird bis 1. Juli ein kleines Logis mit Kochmaschine oder Stube mit Kammer als Astermieth. Adressen abzugeben bei Kaufmann Kademann, Salzgäßchen.

Gesucht wird sofort ein kleines Familienlogis oder auch Astermieth. Adressen bittet man Thomaskirchhof 7 part. niederzulegen.

Logis-Gesuch. In der Nähe der langen Straße wird ein kleines Logis oder Stube und Kammer unmeublirt gesucht, möglichst mit Kof. Adr. unter L.  $\mathfrak{N}$  9 in der Exped. d. Bl.

## Ein junger Kaufmann,

der viel auf Reisen ist, sucht pr. 1. August o. eine elegant meublirte Wohnung. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter S.  $\mathfrak{N}$  100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehender Beamter sucht sofort oder bis zum 1. Juli eine kleine unmeublirte Wohnung, möglichst parterre. Adr. bittet man bei Herrn Ackermann, Hausmann im Leibhause niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. Juli ein freundliches Zimmer nicht in der innern Stadt für ca. 40  $\mathfrak{M}$ . Adressen unter F. 91. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein freundliches Stübchen wird von einem Studierenden billig zu miethen gesucht. Adr. abzugeben Sarggeschäft Reichstraße 4.

1 Reisender sucht eine Stube, Grimma'scher Steinweg, Post-, Kirch-, Querstraße. Adressen unter L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht in der inneren Stadt 2 Stuben mit Kammer. Adr. sub C. H.  $\mathfrak{N}$  11. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zwei ordentliche Frauenzimmer suchen zum 1. Juli eine Stube mit Kochofen und Kammer, unmeublirt, Thalstraße 11 Hof 1 Tr.

Ein solides Mädchen sucht ein meubl. Stübchen bei anständigen Leuten. Adr. mit Preisangabe erbittet man Elsterstr. 10 b. Hausm.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen als Schlafstelle. Brühl Nr. 36 parterre.

Eine meublirte Stube mit Kammer ohne Bett wird von einem Herrn gesucht. Adressen mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter A.  $\mathfrak{N}$  11 niederzulegen.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett wird für ein gefestigtes solides Mädchen gesucht. Gef. Adressen unter P. O. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

## Pension.

2 junge Engländer suchen bis 1. Juli Pension in einer anständigen Familie, 1 Wohnzimmer nebst 2 Schlafkammern.

Offerten bittet man gr. Windmühlenstr. 36, 2. Etage rechts abzugeben.

zum bevorstehenden Johannisfeste werden 20 Dqd. Rohr-  
stühle, Bänke, Tische, Tafeln verliehen  
Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

## Pianoforte = Vermiethung.

Zwei gebrauchte Flügel sind zu vermieten oder auch billig zu verkaufen Ecke der Colonnadenstraße und Westplatz Nr. 14 b parterre.

Ein sehr hübsches Pianoforte ist für monatlich 1 Thlr. zu vermieten Sternwartenstraße 45 (Dess. Hof), Vordergebäude 3 Tr.

Ein Garten mit gemauertem Gartenhause zwischen Hotel de Prusse und der Wartburg ist zu vermieten durch den Hausmann kleine Windmühlengasse 12 (auch Eingang Schrägergäßchen 1).

Zu vermieten ist von Johanni ab ein neu gebau-  
tes Gewölbe. Näheres Brühl 50, 1 Treppe.

## Bücher = Niederlage.

Rönigsstraße 21 ist eine trockene helle Niederlage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Geschäftslocale in Buchhändlerlage zu Druckerei, Buchhandl., Compt. ic. hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

## Geschäfts = Local = Vermiethung.

Reichstraße Nr. 2 ist die 1. Etage sofort oder von Michaelis an zu vermieten. Näheres 2. Etage beim Hausbesitzer.

In der Grimma'schen Straße ist die 2. Etage als Comptoir oder Musterlager sofort zu vermieten. Näheres Rönigsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

## Querstraße 15

parterre sind per Johannis 4 Zimmer zu einem Geschäftslocal oder zu Comptoir und Wohnung zu vermieten.

Eine Hofetage auf der Windmühlengasse, für eine Buchdruckerei, Buchbinderei u. s. w. passend, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres in der Rosberg'schen Buchhandlung.

## Als Contor oder Expedition

ist in einem hellen, geräumigen Hofe ein großes Zimmer nebst Alコーン 1. Etage zu vermieten. Adr. sub T.  $\mathfrak{N}$  19. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

## Johannisgasse Nr. 39

ist eine Werkstelle zu vermieten.

Die nach Mittag gelegene, vollständig neu hergerichtete, tapazirte, gemalte und mit Wasserleitung versehene 1. Etage, Haus 50 von Lurgensteins Garten (10 Zimmer mit Zubehör) ist zu vermieten.  
Dr. Roux, Brühl 65.



## Grimma'sche Straße Nr. 24

ist die 1. Etage von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein freundliches gut gehaltenes Familienlogis ist zu Michaeli zu vermieten, kann auch früher bezogen werden  
Colonnadenstraße, Ecke der Weststraße 16, 1 Treppe.

Eine freundliche halbe 1. Etage ist zu vermieten, schön gemalt, auch Gas und Wasserleitung, Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine hohe Parterrewohnung nebst Gärtchen (112  $\text{fl}$ ), sowie ein Logis in III. Etage (52  $\text{fl}$ ). Näheres Wiesenstraße Nr. 14, I.

### Logis-Vermietung.

Zum 1. Juli, während Miethe erst vom 1. October ab zu gewähren ist, sind hohe Straße Nr. 8, Sonnenseite, ganz neu hergerichtete Logis zu vermieten: eine erste Etage, Salon, 7 Zimmer und Zubehör, ohne Garten 300  $\text{fl}$ , mit Garten (schönes Obst) 350  $\text{fl}$ ; eine zweite Etage, gleiche Größe, ohne Garten 250  $\text{fl}$ , mit Garten 275  $\text{fl}$ ; eine halbe dritte Etage mit Gärtchen 130  $\text{fl}$ , eine halbe dritte 110  $\text{fl}$ .  
Näheres durch Advocat Lieg, Hainstraße hier.

Zu vermieten ist zum 1. Juli oder auch später ein freundliches Familienlogis mit Gartenbenutzung. Näheres Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine 2. Etage 240  $\text{fl}$  nahe dem Theater — eine 3. Etage 160  $\text{fl}$  am Rosenthal — eine 3. Etage 130  $\text{fl}$  dicht am Königsplatz — eine 2. Etage 250  $\text{fl}$  an der Post — ein hohes Parterre mit Garten 260  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine höchst feine 1. Etage 400  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen hat für Johannis zu vermieten das  
Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist noch zum 1. Juli ein Hoflogis parterre, 45  $\text{fl}$ . Näheres Elisenstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, mit freundlicher Aussicht und Wasserleitung, ist für 180  $\text{fl}$  Zins von Michaelis an zu vermieten. Näheres Elsterstraße 13 parterre.

Zu vermieten ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör in 2. Etage vorn heraus, sofort oder zu Johannis.  
Näheres Gerberstraße Nr. 50 parterre rechts.

Zu vermieten ist 1. Juli ein Logis für 60  $\text{fl}$ , zu erfragen hohe Straße 18, 2 Treppen.

Im Hause Obstmarkt Nr. 3 ist die Hälfte der 2. Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, für den jährlichen Zins von 500  $\text{fl}$  zu vermieten durch  
Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein Parterre-Logis, 4 Zimmer und Zubehör nebst Garten, desgleichen eine 1. Etage Carolinenstraße Nr. 8.

Eine 2. Etage in der westlichen Vorstadt, fein tapeziert, bestehend aus 9 Piecen nebst Zubehör, mit 2 besonderen Eingängen, sollen im Ganzen oder auch getrennt zu Johannis vermietet werden.  
Näheres Gustav-Adolphstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 eine noble, mit Parquet, Gas und Wasserleitung versehene 3. und 4. Etage, getheilt à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Garten.

Zu vermieten ist ein Souterrain-Logis zu 37  $\text{fl}$  den 1. Juli Centralstraße Nr. 3.

Zu vermieten sind Zeiger Straße Nr. 34 noch einige gut eingerichtete Familienlogis in 1.—4. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis. Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeiger Straße 2. Etage.

Eine schöne 1. Etage in der westlichen Vorstadt von 6 Stuben u. Zubehör 330  $\text{Thlr}$ ., eine 3. Etage in der Salomonstraße von 2 Stuben und Zubehör nur für ein Paar einzelne Leute zu 78  $\text{Thlr}$ . sind zu Michaelis zu vermieten durch  
das Localcomptoir von W. Krobitzsch,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 geräumige und schöne Familienlogis aus Piecen bestehend, 1. und 2. Etage gelegen, für 90 und 94  $\text{fl}$ , Carolinenstraße Nr. 17, Rentier Frischke's Haus, beim Hausmann alles Nähere.

Eine 2. Etage ist sofort oder Michaelis zu vermieten, 3 Stuben, Alkoven, 1 Kammer, Wasserleitung und Zubehör, Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

## Eine comfortable 3. Etage

mit Gas und Wasserleitung, Zeiger Vorstadt, ist sofort zu beziehen. Preis 150  $\text{fl}$ , zu erfragen bei Aug. Löwe, Nicolaisstraße 51.

Ein sehr freundliches Logis, 3 St., 4 K., auch Garten, ist noch zu Johannis zu vermieten Blumengasse 3a, 2 Treppen.

Eine 3. Etage 130  $\text{fl}$  dicht am Kochplatz ist Michaelis zu vermieten. Näheres beim Hausmann kleine Windmühlengasse 12.

Zu vermieten ist eine 1. Etage Verhältnisse halber zu Michaelis oder Weihnachten mit aller Einrichtung für 136  $\text{Thlr}$ . jährlich. Das Nähere Sophienstraße Nr. 16 parterre.

### Mittelstraße Nr. 26

ist die vierte Etage mit Wassereinrichtung pr. Michaelis für 60  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres parterre beim Hausmann.

### Leibnizstraße Nr. 6

ist die 3. Etage, bestehend aus 6 eleganten zum Theil parquettirten und mit Berliner Desen versehenen Zimmern — worunter ein Salon mit Balcon — mehreren Kammern nebst Zubehör (Wasser- u. Gasleitung), Gärtchen u., zu Johannis od. Michaelis Bezugs halber unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst.

Im Hause Nr. 9 an der II. Fleischergasse ist ein Logis im 2. Stock für den jährl. Zins von 160  $\text{fl}$  vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

### Zu vermieten

ist eine 2. Etage sofort oder auch später für 130  $\text{fl}$  jährlichen Mietzins. Promenadenstraße Nr. 8, 3. Etage zu erfragen.

### Zu vermieten

ist die 3. sehr geräumige Etage im Lederhose an der Hainstraße hier durch

Adv. Dr. Ristner, Klosterstraße Nr. 11.

Zu Michaelis beziehbar ein hohes Parterre mit Garten 230  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 230  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 400  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 2. Etage 240  $\text{fl}$  u. eine 3. Et. 160  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 550  $\text{fl}$  Leibnizstraße — eine 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$  Inselstraße — eine 2. Etage 235  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  Elsterstraße — eine 1. Etage 400  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre mit Garten 400  $\text{fl}$  an der Promenade — eine 1. Etage 275  $\text{fl}$  nahe dem Museum hat zu vermieten

## das Local-Comptoir

Hainstraße 21 parterre.

Ein freundliches Logis, Weststraße, mit schöner Aussicht nebst Wasserleitung ist an ruhige Leute zu 75  $\text{fl}$  j. zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres beim Hausmann Reichels Garten Vordergebäude.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli ein freundliches Logis von 3 Stuben und Zubehör in zweiter Etage für 112  $\text{fl}$ .  
Näheres, Elisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist verhältnißhalber sofort in der besten Wohnlage ein freundliches Logis, Preis 100  $\text{fl}$   
Ritterplatz Nr. 16, 3. Etage.

### Die II. Etage

kleine Fleischergasse Nr. 22 ist für 90  $\text{fl}$  zu vermieten und Johanni zu beziehen. Näheres in dem Gewölbe II. Fleischergasse 20.

Für Michaeli zu vermieten ein Parterrelogis mit Garten i. d. Lauchaer Str. für 135  $\text{fl}$ , auch zu einem Geschäft mit Gewölbe geeignet. Adv. R. W. niederzulegen Schützenstr. 18, Bädemann.

Zu vermieten und Johannis beziehbar ist eine in der westlichen Vorstadt gelegene 3 Treppen hoch befindliche Wohnung im Preise von 70  $\text{fl}$ . Näheres Waldstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermieten mit Wasserleitung einige mittle Logis jetzt oder Michaelis Grenzstraße 10, Kreuzstr. - Ecke.

## Neudnitz.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Kellern und Garten. Näheres Heinrichstraße Nr. 256 O, parterre.

Neudnitz. Eine nobel eingerichtete 1. Etage mit Garten, jährlich 120  $\text{fl}$ , ist zu vermieten Heinrichstraße Nr. 298 O.

Ein Logis für 45  $\text{fl}$  jährlich ist zu vermieten

Neudnitz, Läubchenweg Nr. 235 O.

Zu vermieten ist ein Logis und vom 1. Juli ab zu beziehen Neudnitz, kurze Gasse Nr. 82, 2 Treppen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein freundl. Familienlogis mit 4 Piecen Neudnitz, Kohlgartenstraße 175.



Zu vermieten ist den 1. Juli ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Täubchenweg 235 C, parterre in Reudnitz.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, Keller, Holzstall, zum 1. Juli oder später Leipziger Gasse 66.

## Vermietung in Gützig.

Ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, auch Obst- u. Grasgarten dabei, in freundlicher Lage an der Chaussee-straße. Das Nähere beim Besitzer daselbst Nr. 74.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein höchst elegant meublirtes Erkerzimmer mit prachtvoller Aussicht nebst Schlafzimmern Dörfenstraße Nr. 13, 3. Etage.

## Zu vermieten Garçon

1 helle Erkerstube und eben Stube mit Alcoven, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel Thomaskirchhof Nr. 10, 2<sup>1/2</sup> Treppe.

### Soblis.

Zu vermieten ist von jetzt an eine fein meublirte Wohn- und Schlafstube nebst Haus- und Saalschlüssel bei ältlichen kinderlosen Leuten Ecke des Exercierplatzes 1. Et., nächster Nähe d. Stadt.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches und hübsch meubl. Zimmer nebst geräumigem Schlafzimmern an ein oder zwei Herren Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 solide Herren von der Handlung oder Beamte eine große meublirte Stube nebst gr. Alcoven in der Weststraße Nr. 69 parterre rechts an der Kirche.

Zu vermieten sind sofort und zum 1. Juli 2 gut meublirte Zimmer Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein sehr anständig meubl. Wohn- und Schlafzimmern Blumengasse 3a, 1. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Kammer, meubl. Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Neukirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zum 1. Juli 2 einfach meubl. u. eine gut meublirte große Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an 1 Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstraße Nr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn ein unmeublirtes Zimmer mit Schlafstube in schönster Lage der Promenade. Anfragen bittet man bei Herrn E. G. Hecker, Grimma'sche Straße 5 im Gewölbe niederzulegen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, am besten für zwei Herren, Brühl Nr. 77, 1 Treppe. Witwe Henkel.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafstube, passend für zwei Herren, Bachhofgasse Nr. 6, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche große meublirte Stube. Zu erfragen in der Destillation Halle'sche Straße Nr. 8.

Zu vermieten ist Lessingstraße Nr. 12, III. Etage links ein Zimmer an einen Herrn oder anständige Dame sofort.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet meßfrei Gainsstraße Nr. 23, III., vis à vis Hotel de Pologne.

Zu vermieten eine Stube nebst Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube nebst Kammer, ohne Meubles, sofort oder den 1. Juli zu beziehen, ebendasselbst sind 2 Schlafstellen offen für solide Herren, Brühl 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen für einen anständigen Herrn oder Dame, mit Hausschl., Weststr. 59, 3.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube sofort oder 1. Juli Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei solide Herren Gainsstraße Nr. 17, 3. Etage links.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit oder ohne Bett Zeiger Straße Nr. 15, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube für ein oder zwei Herren, mit Haus- u. Saalschl., meßfrei, Petersstr. 39, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen, separat, Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Zu vermieten ist fürs ganze Jahr ein gut meublirtes Zimmer nebst bequemem Schlafzimmer Markt Nr. 3, links 3 Treppen.

Zu vermieten ist für ein junges Mädchen eine freundlich meublirte Stube, ungeniert, separat. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer Reichstraße 10, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an solide Herren mit Haus- und Saalschlüssel gr. Windmühlenstraße 46, 2 Tr. v. h.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Hausschlüssel, gleich zu beziehen, Katharinenstraße 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube zum 1. Juli Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube vorn heraus 3. Etage Ritterstraße Nr. 16.

Zu vermieten sind zwei nebeneinander liegende meublirte Stuben zusammen oder getheilt, sofort oder 1. Juli Carlstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer reizend gelegener Aussicht nach dem Rosenthal, Waldecke der Fregestraße 11, 3. Et. l.

Zu vermieten ist eine sep. heizbare Stube Erdmannstraße Nr. 17 bei Hausstein.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafcab., Saal- u. Hausschl. u. eine kl. meubl. St. f. Herren inn. Hospitalstr. 38, 1.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubel für Herren sofort oder später Weststraße 54 part. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches gut meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Königsstraße 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine freundlich meublirte Stube nebst Alcoven, separat. Eingang und Garten-aussicht, kleine Windmühlengasse 11, 2. Hof 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alcoven für 1 oder 2 Personen, Eing. separat u. Hausschlüssel, Ritterstr. 24, 1 Tr.

## Billig zu vermieten!

Elegant meublirte Garçonlogis sind an anständige junge Leute sofort oder später zu vermieten Katharinenstraße 16, 3. Et. v. h.

Billig zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubel, mit Saal- und Hausschlüssel und separatem Eingang Fregestraße 11, 3. Etage rechts, Ecke der Waldstraße.

**Vermietung.** Eine freundliche meublirte Stube Kirchstraße Nr. 6, 1 Treppe.

### Ein Garçon-Logis,

Stube und Kammer, Aussicht nach den Bahnhöfen, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen im alten Steueramtsgebäude bei Ginther.

**Ein elegant meublirtes Garçon-Logis** mit Alcoven, schöne freie Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen soliden Herrn oder anständige Dame zu vermieten Deutsche Reichshalle, Sternwartenstr. 12c, 2. Et. links.

Eine meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, ist von jetzt ab zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 17. Das Nähere beim Hausmann.

Eine freundliche Stube, meublirt, mit schöner Aussicht, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Mittelstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett, schöner Aussicht, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Alexanderstraße 1, Treppe v. h. l.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für einen oder zwei Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten bei der Hebamme Spröwitz in Altshörsfeld.

Eine schöne Stube, reizende Aussicht, sep. Eing., Hausschl., ist an 1 Herrn sofort oder später zu vermieten Blumeng. 3b, 1 Tr. l.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Brühl Nr. 17, 4. Etage, F. W. Billig.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn zu vermieten Dessauer Hof, Treppe E 1 Treppe.

Ein fein meublirtes schönes freundl. Garçon-Logis mit Schlafstube, Haus- u. Saalschl., ist zu vermieten Neumarkt 38 (Gewandg. 5, III. r.).

**Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschlüssel ist pr. 1. Juli a. o. zu vermieten Dörfenstraße 18, III.**

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 25 parterre.



**Ein fein meublirtes zweifenstriges Zimmer**  
mit oder ohne Schlafcabinet, 1 Treppe hoch, ist sofort zu vermieten  
Leflingstraße Nr. 12 parterre.

Ein hübsches Schlafzimmer mit Meubles und Bett ist billig  
abzugeben, auf Wunsch kann auch Kost verabreicht werden,  
Colonnadenstraße 17, Hof 1. Etage.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist ohne Meubles an ein  
anständiges Mädchen oder Frau zu vermieten  
Neuditz, Gemeindegasse 287, 3 Treppen links.

Ein **Garçon-Logis** an der Promenade vermietet der  
Hausmann in Lehmanns Garten.

Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet  
ist vom 15. Juli ab an einen anständigen Herrn zu vermieten.  
S. Gotter, Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, das Arbeit außer dem Hause hat, kann  
gute Wohnung erhalten Petersstraße Nr. 3, im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafkammer für solide Mädchen  
Johannigasse 14, vorn heraus 3 Treppen.

Eine freundliche Kammer vorn heraus, separater Eingang, mit  
Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten Dorotheenstr. 6, 4 Tr.

Zu beziehen sind sogleich 2 Schlafstellen für Herren mit oder  
ohne Kost Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind anständige Schlafstellen für drei solide  
Herren Hospitalplatz 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen.

Ein Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn  
Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Schlafstellen sind offen für ordentliche Mannspersonen oder  
Mädchen große Fleischergasse Nr. 8/9, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Burshen. Zu erfragen  
Neuditz, Heinrichstraße Nr. 256 III parterre.

Offen sind 1—2 Schlafstellen für Herren in einer freundl. Stube  
separat, pro Woche 7 1/2  $\mathcal{R}$ . Hofe Straße 18, 3 Tr. v. h. Wäde.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Mädchen  
vor dem Windmühlenthor Nr. 7 beim Gärtner.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Schletterstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 3,  
2 Treppen bei Seyfert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem freundl. Stübchen mit sep.  
Eingang gr. Windmühlenstr. 15, Hof rechts 2. Haus 2 Tr. Anders.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube u. Kam-  
mer an solide Herren Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 3. Et.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer schön me-  
ublirten Stube Königplatz 4, 2 Treppen bei Bornkessel.

Junge anständige Herren können noch an einem  
Familien-Mittagstisch  
theilnehmen. Näheres  
Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 19. Juni  
Grosses Concert, ausgeführt vom Musikcorps des k. preuß. 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52  
unter Leitung des Musikmeisters Herrn Rode.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2  $\mathcal{R}$ .  
Die ausgegebenen Partout-Billets verlieren von heute ab ihre Gültigkeit. Rode.

**Restauration zum Bayrischen Bahnhof.**  
Heute 3. Concert von der Veteranen-Capelle C. Schlegel.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Näheres durch Programm.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

**Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.**  
Heute großes Frei-Concert mit vollem Orchester.

Anfang 7 1/2 Uhr.  
Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichen Bieren. Es ladet ergebenst ein

Morgen Concert (Militair-Musik) im Italienischen Garten. F. Borwig.

Es werden noch einige Herren an einem guten kräftigen Mittagstisch  
angenommen, à Port. 3 1/2  $\mathcal{R}$ , Königplatz 4, 2 Tr. links.

## Moskau.

Ein colossales Wandgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß  
Höhe wird täglich auf dem Fleischerplatz gezeigt.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute Stunde Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.  
NB. Herren und Damen können am Unterricht theilnehmen.

**Louis Werner, Tanzlehrer, Gothischer Saal.**  
Heute Anmeldung zum Tanzunterricht.

**G. Kraft.** Heute 8 Uhr Bergschlösschen.  
NB. Billetausgabe zu dem nächsten Sonntag stattfindenden  
Scholarenball. Ohne Billet kein Zutritt.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Kirsch-, Erdbeerkuchen mit saurer Sahne,  
Stachelbeer- und Dresdner Gies- sowie div. Kaffeeeluchen.  
Eduard Hentschel.

## Drei Lilien in Neuditz.

Heute Bouaf à la mode mit Croquettes von Kar-  
toffeln, wozu ergebenst einladet  
W. Hahn.

## Gosenschenke zu Gutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein  
Heinrich Fischer.

## Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Allerlei mit Cotelettes.

## Gosenthal.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lagerbier und Gose ff.,  
wozu freundlichst einladen  
Bartmann & Krahl.

## Zur goldnen Säge.

Heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.  
ff. Gose, echt Bayerisch u. Lagerbier. L. Meinhardt.

## Mittagstisch

à 2/3 Portionen 5  $\mathcal{R}$ . im Abonnement.  
Außerdem erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen,  
daß ich einen

## Mittagstisch

à 3 1/2  $\mathcal{R}$ .  
ingerichtet habe, wozu ergebenst einladet

## T. Teichgräber, Petersstraße 4.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch  
à Port. 3  $\mathcal{R}$ . Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig.



**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet  
Gose und Lagerbier vorzüglich.

Gustav Klöppel.

**Eutritzsch**

Heute Allerlei  
à Port. 5, halbe 3 Ngr.

**zum Helm.**

Friedrich Schreiber.

**Bayrische Bierstube  
Stadt Dresden.**

Heute Abend

Allerlei mit Zunge, jungem Huhn oder Cotelettes  
nebst einem vorzüglichem Glas Bier empfiehlt

Eduard Franke.

**Vereins-Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Rinderfilet und Zunge. Bier vorzüglich.

E. Peltzsch.

**Gerths Restauration & Kaffeegarten, Windmühlenstraße 13.**

Heute Allerlei. Bayerisch Bier 2 Ngr, Thüringer Lagerbier 1 1/2 Ngr.

**Schneemanns Restauration,**

Dorotheenstraße Nr. 5, Reichels Garten,

empfehlen zu heute Abend Stockfisch mit jungen Schoten. Döllnitzer Gose ff., Biere famos. C. W. Schneemann.

**Neue Restauration von Robert Langensiepen in Reudnitz**

ladet heute zu Allerlei mit Cotelettes und Lende nebst einem feinen Glas Bier ganz ergebenst ein.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, jungem Huhn oder Hühnerbrustzunge. Bier von bekannter Güte.

**Hamburger Keller.**

Heute Mittag und Abend Hamburger Steak oder Cotelettes mit Allerlei. — Um gefäll. Rückgabe der außer dem Hause befindlichen mit „Engert“ bezeichneten Bierseidel wird höflichst gebeten.

**Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**

empfehlen heute Abend Allerlei. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

**W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Lauchaer Straße Nr. 16**

empfehlen für heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, sowie feine Gose und Lagerbier.

**Cajeri's**

Restauration und Kaffeegarten Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute Allerlei von jungem Gemüse etc. nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

**Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.**Allerlei empfiehlt zu heute Abend **F. G. Gohro's** Bierstube, Burgstr. 24.**Allerlei empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.**Heute Abend **Stockfisch** mit Schoten empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8. Bier ff.**Heute Abend**Hühner-Schweinshenke mit Klößen und Meerrettig, Biere auf Eis ff., wozu ergebenst einladet  
G. Lehmann, Plauenscher Platz Nr. 6.**Oberschenke zu Gohlis!**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Weber.

**Votters Garten, 56. Peterssteinweg.**

Heute Schweinshenkel mit Klößen. Allgemeines Kegelschieben heute und morgen Abend, wozu freudl. einlade. Ernst Votters.

**No. 1.**

Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

**F. L. Stephan,**

Heute früh Speckkuchen.

Mittag u. Abend Stockfisch mit Schoten.

Bayerisch u. Lagerbier feinste Qualität.

Universitäts-  
straße Nr. 2.

Trunkels Restauration, Poststraße 12, empfiehlt von früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinshenken. Bier ff.

Heute früh Speckkuchen bei **Heinrich Berthold**, Poststraße Nr. 10.**Gössweins** Restauration empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. Lagerbier ff.



**Restauration zum Johannisthal.**Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **W. Meun.****Drei Mohren.**Heute von 6 Uhr an **Speckfuchen**, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** und ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber, goldner Hahn.**Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäderstr. **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.****Verloren** wurde von einem Dienstmädchen den 17. Juni Abends von 6—7 Uhr von Schönefeld nach Reudnitz eine Ledertasche mit Inhalt eines Portemonnaie von 15  $\mathcal{R}$  Geld und außerdem noch einem Taschentuch mit E. P. gezeichnet nebst Schlüsseln und Babebillet.

Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 24 parterre.

**Verloren** gegangen ein schwarzes **Emaille-Medaillon**, Herzform, gez. A., mit Bildern. Dem Finder eine gute Belohnung Moritzstraße Nr. 9 bei Frau Wille.**Verloren** wurde Montag Nachmittag auf dem Wege von der Ulrichsstraße bis zur Reichsstraße eine Tasche, enthaltend ein blaues Geldtäschchen mit 1 Gulden und einigem Einzelnem, ein Taschentuch gez. E. R. (gothisch) und ein Paar angefangene Socken.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ulrichsstraße 63 part.

**Verloren** wurde Sonnabend den 15. d. ein leinenes Taschentuch, gestickt A. W. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 30 im Bäderladen.**Verloren** wurde von einem armen Dienstmädchen vorgestern Abend ein schwarzer geflöpelter Schleier. Gegen Bel. abz. Leffingstr. 11, 4.Eine **goldne Broche** ist am vergangenen Sonnabend verloren worden. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Elsterstraße Nr. 43, 1. Etage links.

Die wohlbekannte Dame, welche am Dienstag den grünen Regenschirm irrtümlich an sich nahm, wird gebeten, denselben an dem Obstand wieder abzugeben.

**Abhanden gekommen** ist am Hahnemann-Denkmal ein ungarischer **Sprosser** ohne Schweif.Eine sehr gute Belohnung erhält der Ueberlieferer desselben bei **Gustav Juchacz.****Entflohen** ist ein Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße 26, III. Etage links.**Stiegen geblieben** in meinem Geschäft sind ein Sonnenschirm, ein Regenschirm. **Robert Jahn.****Zugelaufen** ist ein schwarzer Hund mit Lappohren ohne Maulkorb und Steuerzeichen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 266.**Wetterbeobachtung** den 18. Juni 2 Uhr Nachmittags.Wollen vorhanden in der 2. und 4. Schicht, Strömungen West, 2. Schicht Strömung sehr, sehr schwach, Gestaltung Süd. 4. Schicht Strömung mäßig, hiernach (nach der 2. Schicht, die 4. Schicht hat keine Bedeutung) von jetzt an und folgende Tage Witterung schön und angenehm, dabei mäßige südliche Winde vorherrschend. **F. W. Stannebein.**

Wir bitten den Herrn Restaurateur im Brühl, seinen Kellner Streichhölzchen kennen zu lernen, es war kleingeschnittenes Holz, um die Feuchtigkeit aus der Flasche zu ziehen, weil sie selten gebraucht wird.

**Wächte** der Herr und Dame, wenn sie wieder **Plagwitz** berühren, fremde Hunde unbeachtet lassen, um dieses bittet der **Eigentümer.**Endgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weißen **Brust-Syrup**\*) des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Passberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenver- schleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab.

**Sigmund v. Deaky,**

Bischof zu Casarapel und Groß-Propst des Raaber Dom-Capitels.

Lager des echten weißen **Brust-Syrups** von G. A. W. Mayer in Breslau halten für Leipzig**Theodor Pätzmann, Neumarkt.****Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.****C. Weise, Schützenstraße.****O. Jessnitz, Dresdner Straße.****E. A. Schulze, Gerberstraße.****A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.****Achtung.**Raucher machen wir besonders aufmerksam, daß in der Handlung von **Ed. Erdmann**, Rantsches Pförtchen 16, eine ausgezeichnete 3, 4 und 5 Pfennig-Cigarre zu haben ist.**Viele Cigarrenkennner.**Unter der Adresse **M. H. # 10 Leipzig** liegt ein Brief poste restante.**Gratulation.**Dem Bundesverleiber Herrn **Sermann Beyer** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste mit Trommelschlag und Pauenschall, daß seine sämmtlichen Buben ihm zu Ehren Tiroler tanzen.

Seine Freunde, Nachbarn und Goldschönchen

**W. G. K. S. B. K. M.****Finstre Sechte!**

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.

**Der Hauptbecht.****Euphrosyne!**Sonntag den 23. Juni a. c. Spaziergang nach Dessch. Versammlung punct 1 Uhr Brandbäckerei. **D. B.****Hellos.** Sonntag den 23. Juni Partie nach Grassdorf. Abmarsch v. Thieme's Brauerei punct 6 Uhr früh.**Leipziger Postbeamten-Verein.**Heute **Club** mit Damen im Schützenhause.**Volks-Verein.**Morgen Abend 8 Uhr im goldnen Herz. **D. B.****Männer-Gesang-Verein.**Heute Abend Versammlung im Wald-Local. 7 Uhr. **D. B.****English Club (C U.).**To-night at Weil's, 9, Marienstrasse. **J. P.****M. K.** Heute Abend 7 Uhr Livoli. **D. B.****HSPR. Ab. 6 U. Restaur. Altsellerhausen.****Löbau-Zittauer Actien.**Die am 22. Mai gefassten Beschlüsse der Berlin-Öblicher Eisenbahn-Gesellschaft und die am 25. desselben Monats erfolgte Genehmigung der Königlich Sächsischen Regierung zu den Vorarbeiten der Verbindungsbahn von **Löbau-Nietschen** haben die an die **Löbau-Zittauer Bahn** bei ihrer nun schon vor 2 Jahrzehnten erfolgten Anlage geknüpften Hoffnungen endlich erfüllt. Sie wird nun, wozu sie vom Anfang an bestimmt gewesen, ein Mitglied der kürzesten Verbindungslinie von **Berlin-Wien**, vom Norden nach dem Süden **Europa's**, und ist dann als solches in der glücklichen Lage, ihre Actionaire für die Vergangenheit reichlich zu entschädigen, worauf um so mehr zu rechnen ist, als die Verwaltung der Bahn in den Händen der Königlich Sächsischen Regierung im Stande ist, Alles zu thun, was die Interessen dieser Bahn zu fördern und die bisherigen Verluste ihrer Actionaire zu ersetzen vermag, um so einer doppelten Verpflichtung zu genügen, welche sie diesen gegenüber besitzt, und um gleichzeitig damit auch die Staats-Interessen wesentlich zu fördern. All diese Umstände vereint, machen die **Löbau-Zittauer Actien** jetzt zu der besten **Capital-Anlage**; denn sie eröffnen ihnen gleiche Aussichten, wie die, welche in den Jahren 1862 und 1863 den Magdeburg-Wittenberger und Oepeln-Tarnowitzer Eisenbahn-Actien binnen Jahresfrist eine Coursesteigerung von circa 100 Procent eintrugen.**Palme.** Heute Abendunterhaltung im Saale der Johannisthal-Restauration bei Herrn Meun. Anfang 1/2 8 Uhr. **Der Vorstand.****L. Lehrerverein.** Donnerstag den 20. Juni 7 Uhr. Schlußbericht über die Pariser Lehrmittelausstellung.



# Achtung!!!

## Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Colosseum Versammlung. Vortrag und Discussion über den Kampf des Socialisten Dr. Meinke in Sagen gegen den preussischen Abgeordneten Sarkort. Nur Mitglieder und solche, die es werden wollen, haben Zutritt.  
F. W. Freysche, Bevollm. für Leipzig.

## Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Die Formulare zur Anmeldung schlechter Schuldner sind bei Herrn Bebel, Petersstraße, drei Könige in Empfang zu nehmen, und müssen spätestens bis zum 25. d. M. ausgefüllt zurückgegeben werden, wenn sie im nächsten Bericht Aufnahme finden sollen.  
Der Vorstand.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Mitglieder des

## Kaufmännischen Vereins

zu einer Versammlung heute Abend 8 Uhr in Winter's Restauration zur Terrasse, Neulirchhof 25, behufs Besprechung über die bevorstehende ordentliche Generalversammlung, hierdurch einzuladen.

Arthur Hefter. Franz Beyer. Wilhelm Oelssner.

## Zöllner-Bund.

Donnerstag den 20. Juni Abends 8 Uhr  
Probe im Odeon.

Mitzubringen: Regensburger Lieberkranz. Ausgetheilt wird Schlacht-  
gesang von Abt, Frühlingsgruß von Lachner und andere Compos.  
D. B.

Da nur noch wenig Proben stattfinden können, rechnen wir auf das Erscheinen jedes Mitgliedes.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch  
Anna Birnbaum,  
Emil Wittig.  
Leipzig, 19. Juni 1867.

Antonie Mordig  
Eduard Erdmann  
c. f. a. B.

Mansdorf. Leipzig-Neudnitz.

Als Verlobte empfehlen sich  
Pauline Lanzendorf,  
Wilhelm Hartung.  
Thonberg-Strasenhäuser.

Schönfeld,  
R. = B. Frankfurt a/D.

Heute Morgen 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt  
eines gesunden Knaben erfreut.  
Glauchau, 17. Juni 1867.

J. C. Paulus, Marie Paulus geb. Nothe.

Heute Morgen gegen 8 Uhr entschlief sanft der Regierungs-  
actuar emer.

## Herr Martin Johann Friedrich Cnobloch

in seinem 88. Lebensjahre. Seinen zahlreichen Freunden zeigen  
dies tiefbetrußt an  
Leipzig, den 18. Juni 1867.

## Die Hinterlassenen.

Heute Abend 10 Uhr starb unsere älteste Tochter Anna,  
14 Tage nach ihrem 17. Geburtstage, an den Folgen eines böß-  
artigen Fiebers.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Leichen-  
hause des neuen Friedhofs aus statt.

Es bitten um stille Theilnahme  
Leipzig, den 17. Juni 1867.

J. S. Albrecht  
und Familie.

Gestern Abend 9/10 Uhr starb unser gutes herziges Kind.  
Leipzig, den 18. Juni 1867.

Herrmann Schramm und Frau.

**Fraternität v. J. 1624.** Donnerstags am 20. Juni 1867, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr wird, vom Leichenhause des neuen Friedhofs aus,  
das zeitherige Vereinsmitglied, Herr Regierungs-Actuar Cnobloch a. D., beerdigt.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

## Angemeldete Fremde.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Acker, Kfm. a. Prag, Hotel zum Palmbaum.<br/>Ander, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.<br/>Billmann, Frau a. Berlin, Hotel de Russie.<br/>Baumeister n. Frau, f. pr. Hofschauspieler aus<br/>Berlin, Stadt Nürnberg.<br/>Bunde, Kfm. a. Hannover.<br/>Blochmann, Commissionrath a. Dresden, und<br/>Brehm, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.<br/>Branschke, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel de Baviere.<br/>Bogersdorf, Pächter a. Schönstadt, St. Hamburg.<br/>v. Buggenhagen, f. pr. Kammerherr n. Diener<br/>a. Dambach.<br/>Bürger, Thierarzt a. Stargard, und<br/>Blumenthal, Kfm. a. Breslau, Hotel zum<br/>Berliner Bahnhof.<br/>Behrend, Gutsbes. a. Dreeß, Brüsseler Hof.<br/>Bode a. Magdeburg, und<br/>Bremer a. Stettin, Kfste., grüner Baum.<br/>Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. garni.<br/>de Charpentier, Attaché a. Paris, S. de Bologne.<br/>Clerk, Kfm. a. Köln a/Rh., S. z. Palmbaum.<br/>Cheroinster n. Familie, Gutsbes. a. Rodlau,<br/>Hotel Stadt Dresden.<br/>Cornel, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.<br/>Donntien n. Frau, Kfm. a. Mainz, Wolfs H. g.<br/>Donner, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.<br/>Devrien, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.<br/>Dietel, Fabrikbes. a. Gunnersdorf, St. Nürnberg.<br/>Düringer, Theaterdirector, und<br/>Düringer, Offizier a. Berlin.<br/>Dambacher, Brauereibes. a. Dessau,<br/>Dürfelen n. Frau a. Neuh o/Rh., und<br/>Daubt a. Gießen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.<br/>Erdmann n. Frau, Pastor a. Dresden, Hotel<br/>Stadt Dresden.<br/>Gert, Privat. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.</p> | <p>v. Eggers n. Tochter, Consul aus Hamburg,<br/>Stadt Nürnberg.<br/>Eggers, Chemiker a. Reval, und<br/>Engisch, Kfm. a. Lyon, Hotel z. Palmbaum.<br/>Ebeling, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.<br/>Fischer, Kfm. a. New-York, grüner Baum.<br/>Fischer, Kfm. a. Hof, Hotel de Russie.<br/>Fuchs, Kfm. a. Hof, goldnes Sieb.<br/>Funkhoff a. Köln a/Rh., und<br/>Feuerherd a. Bremen, Kfste., S. z. Palmbaum.<br/>v. Forks, Baron, Gutsbes. a. Mitau, S. de Bav.<br/>Funger a. Glauchau, und<br/>Fritzsche a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.<br/>Fried, Gärtneribes. a. Ebnern, w. Schwan.<br/>Frommhold, Bahnbeamter a. Gera, g. Sonne.<br/>Förster, Kfm. a. Ulbing, Hotel zum Berliner<br/>Bahnhof.<br/>Goldschmidt, Banquier aus Prag, Hotel zum<br/>Dresdner Bahnhof.<br/>Gottschalk, Kfm. a. Berviers, Lebe's H. garni.<br/>Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg,<br/>Götte n. Töchtern, Secretair a. Magdeburg, u.<br/>Gläseke, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.<br/>Gosnell, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.<br/>Guerdan, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.<br/>Günther, Fabr. a. Rathenow, Stadt London.<br/>Heufroth, Hotelier a. Schmiedeberg, w. Schwan.<br/>Honvet, Kfm. a. Carlshafen, und<br/>v. Hampel n. Familie, Privat. a. Rumburg,<br/>Stadt Nürnberg.<br/>Hünike n. Frau a. Zerbst, und<br/>Hammer a. Tangerhütte, Kfste., Hotel zum<br/>Magdeburger Bahnhof.<br/>Hensel, Theatermaschinist a. Darmstadt, und<br/>Haffrath, Ziegeleibes. a. Calbe a/S., S. z. Palm.<br/>Hirsch, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.</p> | <p>Heinke, Def. a. Altenburg, goldne Sonne.<br/>Härtling, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.<br/>Janitsca a. Beckum, und<br/>Herbst a. Berlin, Kfste., Stadt Frankfurt.<br/>Jäncke, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner<br/>Bahnhof.<br/>Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt London.<br/>Keil a. Rotershausen, und<br/>Kaufmann, S. und J., n. Frauen, Kfste. a.<br/>Warschau, Hotel Stadt Dresden.<br/>Kreuziger, Fuhrherr a. Leisnig, goldnes Sieb.<br/>Knips, Kfm. a. Neustadt, Stadt Nürnberg.<br/>Köppe, Dr. a. Berlin,<br/>Köhler, Kfm. a. Raumburg, und<br/>Krisch n. Frau, Tuchmacher a. Gottbus, Hotel<br/>zum Palmbaum.<br/>v. Katsch, f. sächs. Hauptmann a. Verdau, und<br/>Köhler, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.<br/>Koch, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.<br/>Kolbe, Hopfenhändler a. Gräfenhainchen, g. Sonne.<br/>Kragt, Amtmann a. Straßund, und<br/>Krell, Gutsbes. a. Schönberg, Hotel z. Berliner<br/>Bahnhof.<br/>Kaiser, Fabr. a. Stettin, Stadt London.<br/>Lange, Geschäftsführer a. Burgstädt, w. Schwan.<br/>Lorent, Kfm. a. Bite, Lebe's Hotel garni.<br/>Löfel, Schiffsherr a. Aufsig, und<br/>Lühr, Hotelier a. Hannover, weißer Schwan.<br/>Lachmann, Fabrikbes. a. Glauchau, und<br/>v. Leon, Rent. a. Hildesheim, St. Nürnberg.<br/>Lindenbaum, Kfm. a. Petersburg,<br/>Lips, Brauereibes. a. Berlin, und<br/>Lachmann, Fabr. a. Elberfeld, S. z. Palmbaum.<br/>Leonhardt, Fabr. a. Golditz, und<br/>Legler, Delonom a. Dresden, Hotel z. Dresdner<br/>Bahnhof.</p> |
|--|---|---|



Edwinohn, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Frankfurt.  
 Müller, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Noog n. Frau, Kfm. a. Mühlheim, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Rejst, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Berliner  
 Bahnhof.  
 Rohr n. Fam. u. Bedienung, Oberbaurath a.  
 Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Raulsch, Buchhldr. a. Gildburghausen, und  
 Raulsch, Fräulein a. Schermbach, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Reyer, Ingenieur a. Hirschberg, und  
 Rorsbach, Kfm. a. Barmen, S. j. Palmbaum.  
 Rüller, Frau n. Tochter, Rigtsbef. a. Trautsch,  
 grüner Baum.  
 Reubert n. Frau, Part. a. Plauen, gr. Baum.  
 Primaveri, Student a. Münster, S. j. Palm.  
 Plate n. Edhnen, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.  
 Pitto a. Genf, und  
 Prager a. Bukarest, Kfte., Stadt Hamburg.  
 Pötsch, Pferdehldr. a. Deutschborn, w. Schwan.  
 Poppe, Gutsbef. a. Bitterfeld, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Pöholdt, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.  
 Pfaff, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Padmann, Fabr. a. Rorscheflo, und  
 Probst, Def. a. Halle, Lebe's Hotel garni.  
 Richter, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
 Richter a. Waldheim, und  
 Rindel a. Landsht., Kfte., Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Rosenthal u. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Rosberg n. Tochter, Ammann a. Münchhof,  
 Nebel, Regierungsrath a. Posen, und  
 Riesel, Frau a. Burredorf, Hotel z. Palmbaum.  
 Rabe, Amtsrath a. Grmsleben, und  
 Rabe, Agent a. Magdeburg, Hotel de Pologne.  
 Rieger, Handschuhfabr. a. Breslau, w. Schwan.  
 Schumann, Hofarzt a. Dresden, und  
 Schürmer, Rigtsbef. a. Neuhans, goldne Sonne.  
 Schütz a. Lage, und  
 Steiner a. Rudolstadt, Kfte., Stadt Gotha.  
 Sufmann, Kfm. a. Stettin, Stadt Edln.  
 Schlessing a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
 Spiegel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 v. Salis n. Familie, Part. a. Thur, und  
 Schramm, Kfm. a. Hof, Hotel de Russie.  
 v. Sepinsky n. Frau, Gutsbef. a. Niemanzen,  
 Schmidt, Def. a. Penneberg, und  
 Schulenburg, Privat. a. Halle, Lebe's S garni.  
 Steindorf n. Frau, Dr. med. a. Kiel,  
 v. Stansdorf, Baron, Part. a. Zürich, und  
 Stavenhagen, Director a. Zwissau, St. Nürnberg.  
 Schomba, Kfm. a. Samarang, Hotel z. Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Schelbter, Kfm. a. Essen, Hotel de Baviere.  
 Schulze, Student a. Basel, und  
 Schneider, Kfm. a. Grefeld, goldner Arm.  
 Schroed, Def. a. Trebitz, Hotel z. Palmbaum.  
 Servas, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.  
 Scheibe a. Greiz,  
 Sarnow a. Berlin, und  
 Schmidt a. Magdeburg, Kfte., Stadt London.  
 v. Krüpfler-Falkenstein, Frau n. Tochter aus  
 Königsberg, und  
 Liez, Zeichenmeister a. Berlin, Hotel zum  
 Berliner Bahnhof.  
 Löpel, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner  
 Bahnhof.  
 Liefenhausen, Frau a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Unger, Maler a. Leisnig, weißer Schwan.  
 Ulrich, Def. a. Berlin, Hotel zum Thüringer  
 Bahnhof.  
 Vichhäuser, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 de Villiers, Rent. a. Petersburg, S. de Pologne.  
 Weber, Getreidehändler aus Baugen, Stadt  
 Drantenbaum.  
 Wolff n. Familie u. Bedienung, Banquier aus  
 Berlin, und  
 Wedding, Maler a. Rom, Stadt Nürnberg.  
 Weller, Commis a. Bremen, goldner Arm.  
 Wolters, Kfm. n. Schwester a. Hamburg, Wolfs S. g.  
 Walter, Rent. a. Brüssel, Stadt Frankfurt.  
 v. Zander, Frau Part. a. Stettin, Hotel zum  
 Berliner Bahnhof.  
 Zschille, Fabrikant a. Großenhain, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Zieten, Gutsbef. a. Dreez, Brüsseler Hof.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Juni. Berg-Markt. C. - R. - Act. 145; Berl.-Anhalt.  
 218 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 216 1/2; Berl.-Stett. 142 1/2; Dresl.-  
 Schweidn.-Freib. 134 3/4; Edln.-Mind. 143 1/2; Gosl.-Overb. 61 5/8;  
 Saliz. Carl-Ludw. 95 1/4; Vöbau-Bittauer 40 3/4; Mainz-Ludwigsh. 126 7/8;  
 Mecklenb. 75 3/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 92; Oberschl. Lit. A. 193 1/2;  
 Destr.-Franz. Staatsb. 126; Rhein. 118 3/8; Sächs. (Rom.) 106 3/4;  
 Thür. 128 7/8; Preuß. Anl. 5 1/2 103 7/8; do. 4 1/2 98 1/4;  
 do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 85; Bahr. 4 1/2 Präm.-Anl. 99 3/8;  
 Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 104 3/4; Destr. Nat.-Anl. 57;  
 do. Credit-Loose 70; do. Loose von 1860 72 1/4; do. von 1864 41 7/8;  
 do. Silber-Anleihe 62 1/2; do. Bank-Noten 81 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 98 1/2;  
 do. Polnische Schatzobligat. 64 1/4; do. Bank-Noten 84; Amerikaner 78 3/8;  
 Destr. do. 90 7/8; Genfer Credit-Actien 28; Serraner Bank-Act. 103 7/8;  
 Leipziger Cr.-Act. 85 1/2; Meiningen do. 92 1/2; Preuß. Bank-Anth. 152 1/2;  
 Destr. Credit-Actien 77 1/4; Sächs. Bank-Act. 102 1/4; Weimar. Bank-Act. 90;  
 Ital. 5 1/2 Anl. 50 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/4;  
 Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 5/8; London 3 M. 6.23 1/8;  
 Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 80 5/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24;  
 Petersburg l. S. 93; Bremen 8 L. 110 3/4. — Fonds fest.  
 Frankfurt a. M., 18. Juni. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/4 B.;  
 Berliner Wechsel 105 1/4 B.; Hamb. Wechsel 88 3/4 B.; Londoner Wechsel 119 3/8;  
 Pariser Wechsel 95 B.; Wiener Wechsel 94 7/8; 6 1/2 Verein. St.-Anl. pro 1882 78;  
 Destr. Cr.-Act. 181; Sächsische 5 1/2 Anl. 105; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe 99 5/8;  
 1860r Loose 72 1/4; 1864r Loose 73 1/4; Destr. Nat.-Anl. 55 1/2 B.; 5 1/2 Metall. 48 3/4;  
 Steuerfr. Anl. 49 1/2. — Fest, lebhafter.  
 Wien, 18. Juni. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.) Metall. 5 1/2 60.70;  
 do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.50; Nationalanlehen 71.10;  
 Staatsanlehen v. 1860 89.—; Bank-Act. 727; Actien der Creditanstalt 190.—; London 125.15;  
 Silberagio 122.—; l. l. Münz-Ducaten 5.92. — Börsen-Notirungen vom 17. Juni.  
 Metall. 5 1/2 60.70; do. 4 1/2 50.—; Bankactien 726; Nordbahn 173.20;  
 mit Verlosung vom Jahre 1854 80.—; National-Anlehen 70.80; Actien der  
 Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 234.40; do. der Credit-Anst. 189.90;  
 London 124.85; Hamburg 92.20; Paris 49.60; Galizier 235.—;  
 Act. der Böhm. Westb. 150.—; do. d. Lombard. Eisenb. 200.50;  
 Loose d. Creditanstalt 128.75; Neueste Loose 89.—.  
 London, 18. Juni Mittags. Consols 94 3/8.  
 Paris, 18. Juni. 3 1/2 Rente 69.35. Italien. 5 1/2 Rente 52.40.  
 Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 476.25. Credit-mob.-Actien 376.25.  
 Lomb. Eisenbahn-Actien 397.50. Destr. Anl. v. 1865 328.75.  
 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 82 3/4. Ratt. Anfangscours 69.37.

London, 18. Juni. Schönes Wetter. Bankeingang 90,000.  
 New-York, 17. Juni. Schlusscourse. Wechselcours auf London 110,  
 Gold-Agio 137 1/2, Bonds 110 1/2, Baumwolle 27, Illinois 119 1/2,  
 Erie 60 1/4, Petroleum raff. 24.  
 Liverpool, 18. Juni. (Baumwollenmarkt). Umsatz 8000 Ballen.  
 Stimmung ruhig aber fest. Amerikanische Baumwolle 11 3/8,  
 11 3/4 d., Fair Dhollerah 9 1/4, Middl. fair Dhollerah 8 1/2,  
 Middling Dhollerah 8, Bengal 7 1/2, Good fair Bengal 7 1/8,  
 Dmra 9 1/4.  
 Trautena, 17. Juni. Flachsmarkt. Markt flau, Preise gedrückt.  
 Nr. 40 Lins geringeres 44 fl., Nr. 40 Lins besseres 45 fl.  
 Starke Lows vernachlässigt, da Aera keine Lieferung ausgeschrieben.  
 Berliner Productenbörse, 18. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78—90  
 n. Dual bez., Juli-August 75. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 47—55,  
 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000  
 Tr. loco 20 5/8, pr. d. M. 19 5/8, Juli-August 19 7/8, Septbr.-Octr. 18 5/8,  
 get. — Ort. fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 63 1/2,  
 pr. d. M. 60, Juli-August 55, Septbr.-Octr. 54 1/8,  
 get. 6000 Etr., flau. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 3/8,  
 pr. d. M. 11 3/8, Juli-August 11 1/2, Septbr.-Octr. 11 1/2 get. —  
 Etr. unverändert.

### Nachtrag.

w. Leipzig, 18. Juni. (Dr. Hermann Hankel — Professor.)  
 Wie wir soeben von guter Seite her vernehmen, ist der  
 hiesiger Privatdocent in der philosophischen Facultät,  
 Dr. Hermann Hankel, zum außerordentlichen Professor in der  
 genannten Facultät ernannt worden. Dr. Hermann Hankel  
 gehört erst seit dem 14. Februar 1863 der Facultät an, an  
 welchem Tage er sich durch Verteidigung einer Abhandlung  
 unter dem Titel: „Die Eule'schen Integrale bei unbeschränkter  
 Variabilität des Argumentes“ (40 pp.) und der an diese  
 angehängten drei Thesen: 1) „Der ehemals feurig-flüssige  
 Zustand des Erdbörpers kann nicht als ein Ergebnis  
 exacter Forschung bezeichnet werden.“ 2) „Die  
 philosophische Ethik bedarf zu ihrer Vollendung der  
 richtigen ethischen Grundlage“ in die Facultät ein-  
 dringte. Dr. Hankel ist ein Sohn des hochverdienten  
 Professors der Physik an unserer Universität, Dr. Wilhelm  
 Hankel, des derzeitigen Decans der philosophischen  
 Facultät, und wurde zu Halle am 14. Februar 1839  
 geboren, auf dem dortigen Pädagogium, dann auf der  
 hiesigen Nicolaischule zur Universität vorbereitet,  
 studierte hier von 1857 an Mathematik und Naturwissenschaften,  
 sodann (1860) in Göttingen, namentlich unter  
 Riemann's Leitung, erlangte dort eine akademische  
 Preis für die Lösung einer von der physikalischen  
 Classe der philosophischen Facultät aufgeworfenen  
 Preisfrage, promovirte dann hier im Jahre 1861 zc.

**Schwimm-Anstalt.** Temperatur des Wassers am 18. Juni Mittags 12 Uhr 13°.  
**Händels Bad** in der Parthe. Temp. des Wassers den 18. Juni Ab. 6 U. 13° R.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.